

Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio
Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft
Band: 62 (1944)
Heft: 70

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 26.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bern Bonnerstag, 23. März 1944 **Schweizerisches Handelsamtsblatt** **Berne** Juedi, 23 mars 1944
Feuille officielle suisse du commerce - Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint täglich,
angesehen an Sonn- und Feiertagen

62. Jahrgang — 62^{me} année

Parait tous les jours,
le dimanche et les jours de fête exceptés

Redaktion und Administration:

Efflingerstrasse 3 in Bern, Telefon Nr. (031) 21660

N^o 70

Im Inland kann nur durch die Post abonniert werden — Gef. Abonnements-
beiträge nicht an obige Adresse, sondern am Postschalter einzahlen —
Abonnementpreis für S.H.A.B. (ohne Beilagen): Schweiz: jährlich Fr. 22.30,
halbjährlich Fr. 12.30, vierteljährlich Fr. 6.30, zwei Monate Fr. 4.50, ein Monat
Fr. 2.50 — Ausland: Zuschlag des Portos — Preis der Einzelnummer 25 Rp.
— Annoncen-Regie: Publicitas A.G. — Insertionsstarif: 20 Rp. die ein-
spaltige Millimeterzeile oder deren Raum; Ausland: 25 Rappen — Jahres-
abonnementspreis für „Die Volkswirtschaft“: Fr. 8.30.

Rédaction et Administration:

Efflingerstrasse 3, à Berne, Téléphone n^o (031) 21660

N^o 70

En Suisse, les abonnements ne peuvent être pris qu'à la poste — Prière
de ne pas verser le montant des abonnements à l'adresse ci-dessus,
mais au guichet de la poste — Prix d'abonnement pour la P.O.C. (sans
suppléments): Suisse: un an 22 fr. 30; un semestre 12 fr. 30; un trimestre
6 fr. 30; deux mois 4 fr. 50; un mois 2 fr. 50 — Etranger: Frais de port en
plus — Prix du numéro 25 cts — Régie des annonces: Publicitas S.A. —
Tarif d'insertion: 20 cts la ligne de colonne d'un mm ou son espace;
étranger 25 cts — Prix d'abonnement annuel à „La Vie économique“ ou
à „La Vita economica“: 8 fr. 30.

Inhalt — Sommaire — Sommario

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel. Titres disparus. Titoli smarriti.

Handelsregister. Registre du commerce. Registro di commercio.

Fabrik- und Handelsmarken. Marques de fabrique et de commerce. Marche di fabbrica e di commercio 106590—106620.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 108 des EVD über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens-
und Futtermitteln. Ordonnance n^o 108 du DEP tendant à assurer l'approvisionnement
du pays en denrées alimentaires et fourragères. Ordinanza N. 108 del DEP
intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi.

Verfügung Nr. 2 des EVD betreffend Ausgleich von bei Fliegeralarm ausgefallener
Arbeitszeit. Ordonnance n^o 2 du DEP concernant la récupération du manque qui
se produit dans la durée du travail du fait d'alertes aux avions. Ordinanza N. 2
del DEP concernente il ricupero del tempo lavorativo perduto a causa di allarmi
aereaerei.

Verfügung Nr. 627 B/44 der Preiskontrollstelle des EVD über Preise für Fleisch, Würste
und Metzgereifette. Prescriptions n^o 627 B/44 du Service du contrôle des prix du
DEP concernant les prix de la viande, des saucisses et de la graisse de boucherie.
Prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio di controllo dei prezzi del DEP concernente i
prezzi della carne, delle salsicce e del grasso da macelleria.

Verfügung Nr. 496 der Preiskontrollstelle des EVD über die höchstzulässigen Preise für
rationierte Nahrungsmittel im April 1944. Prescriptions n^o 496 du Service du contrôle
des prix du DEP concernant les prix maximums de denrées rationnées en avril 1944.

Amthlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

Abhanden gekommene Werttitel — Titres disparus — Titoli smarriti

Anrufe — Sommations

Es wird vermisst: Inhaberoobligation Nr. 2200 des Kantons Aargau von
1931, zu 4%, per Fr. 1000, mit Semestercoupons per 31. März 1944 u. ff.
An den allfälligen Inhaber dieser Obligation samt Coupons ergeht die
Auforderung, diese Wertpapiere binnen 6 Monaten, d. h. bis 18. September
1944, dem Bezirksgericht Aarau vorzulegen, widrigenfalls die Kraftlos-
erklärung ausgesprochen würde. (W 106)

Aarau, den 15. März 1944.

Das Bezirksgericht.

Kraftloserklärungen — Annulations

Die im Schweizerischen Handelsamtsblatt und «Aargauischen Amts-
blatt» im März 1943 als vermisst publizierten Mängel der Aktien Nrn. 6354
bis 6358, lautend auf die Spar- und Leihkasse Oberfreiamt in Muri (Aargau),
sind innert der öffentlich bekanntgemachten Frist von einem Jahr, d. h.
bis 13. März 1944, von niemandem vorgewiesen worden und werden deshalb
als nichtig und kraftlos erklärt. (W 109)

Muri (Aargau), 18. März 1944.

Das Bezirksgericht.

Die Kapitalverschreibung AR. 590 über Fr. 200, angegangen Martini 1853,
von Mathias Hürllin, ursprünglich auf den Betrag von Fr. 160 lautend,
per Transfix vom 3. März 1868 auf Fr. 200 gestellt gegen Augustin Hürllin,
Mann, Gemeindegemeindeführer, haftend auf Liegenschaft Assekuranz-Nr. 49 in
Walchwil, derzeitiger Eigentümer: Anton Zanella, wird hiemit als kraftlos
erklärt. (W 110)

Zug, den 21. März 1944.

Kantonsgerichtspräsidium Zug:
Dr. Fried. Iten.

L'action n^o 828, au capital nominal de 500 fr., du Crédit sierrois SA.,
à Sierre, est annulée, ce titre n'ayant pas été produit en notre greffe dans
le délai imparté par la sommation publiée la première fois dans le n^o 183
du 9 août 1943 de la Feuille officielle suisse du commerce. (W 111)

Sierre, le 22 mars 1944.

Le juge-instructeur du district de Sierre:
P. Devantéry.

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

Zürich — Zurich — Zurigo

20. März 1944.

Schweizerische Liegenschaftengenossenschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 162
vom 16. Juli 1942, Seite 1680). Diese Genossenschaft hat sich durch
Beschluss der Generalversammlung vom 24. Januar 1944 im Sinne der
bundesrätlichen Verordnung vom 29. Dezember 1939 über die Umwandlung
von Genossenschaften in Handelsgesellschaften ohne Liquidation in eine
Aktiengesellschaft umgewandelt. Aktiven und Passiven der Genossenschaft
sind auf Grund der Bilanz vom 31. Dezember 1943 auf die «Liegenschaften-

Betrieb A.-G.» in Zürich, übergegangen. Die eingangsgenannte Firma ist,
nachdem sämtliche Gläubiger die Aktiengesellschaft «Liegenschaften-Betrieb
A.-G.» als Schuldnerin angenommen haben, erloschen.

20. März 1944.

Liegenschaften-Betrieb A.-G. (Exploitation immobilière S.A.) (Esercizio
immobili S.A.), in Zürich. Im Sinne der bundesrätlichen Verordnung vom
29. Dezember 1939 über die Umwandlung von Genossenschaften in Handels-
gesellschaften hat sich die Genossenschaft «Schweizerische Liegenschaftengenossenschaft»,
in Zürich, durch Beschluss der Generalversammlung vom
24. Januar 1944 ohne Liquidation in eine Aktiengesellschaft unter obiger
Firma umgewandelt. Die Statuten datieren vom 26. Januar 1944. Zweck
der Gesellschaft ist Ankauf, Verkauf, Miete, Pacht, Ueberbauung, Ver-
mietung, Verpachtung und Betrieb von Liegenschaften und alle damit zu-
sammenhängenden kommerziellen Geschäfte sowie die Beteiligung an Unter-
nehmungen mit ähnlichem Zweck und die Fusion mit solchen. Die Gesell-
schaft kann ferner ihren Mietern oder Pächtern Kredite jeder Art gewähren
sowie Aktien, Obligationen oder andere Titel derselben erwerben und wieder
verwerten. Das Grundkapital beträgt Fr. 1 000 000 und ist eingeteilt in
1000 auf den Namen lautende, voll liberierte Aktien zu Fr. 1000. Die
Aktiengesellschaft «Liegenschaften-Betrieb A.G.» übernimmt von der
Genossenschaft «Schweizerische Liegenschaftengenossenschaft» gemäss
Uebernahmebilanz vom 31. Dezember 1943 Aktiven im Betrage von
Fr. 12 737 000 und Passiven im Betrage von Fr. 12 737 000. In diesen
Passiven ist eingeschlossen ein Genossenschaftskapital von Fr. 1 000 000,
eingeteilt in 10 000 Genossenschaftsanteilscheine zu Fr. 100. Das Aktien-
kapital wird von der Genossenschaftlerin der «Schweizerischen Liegenschaftengenossenschaft»
durch Einbringung der 10 000 Genossenschafts-
anteile im Nennwerte von Fr. 100 liberiert. Für je 10 eingebrachte Anteil-
scheine wird eine als voll liberiert geltende Aktie im Nennwertbetrage von
Fr. 1000 ausgehändigt. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handels-
amtsblatt. Die Mitteilungen an die Aktionäre erfolgen in den gesetzlich
vorgeschriebenen Fällen durch eingeschriebenen Brief, in den übrigen Fällen
nach Wahl des Verwaltungsrates durch Veröffentlichung im Publikations-
organ, durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre oder durch Zustel-
lung an diese gegen Empfangsbestätigung. Der Verwaltungsrat besteht
aus höchstens 7 Mitgliedern. Dem Verwaltungsrat gehören an: Dr. Walter
Mahler, von Thalwil und Parpan, in Zürich, Präsident, und E. Hans Mahler,
von Thalwil und Parpan, in Küssnacht (Zürich). Zu Direktoren sind ernannt:
Hans Bühler, von Felsberg (Graubünden), in Zürich, und Arthur Stalder-
Zürcher, von Lützelflüh, in Zollikon. Die Mitglieder des Verwaltungsrates
und die Direktoren führen Kollektivunterschrift unter sich je zu zweien.
Geschäftsdomizil: Löwenstrasse 37, in Zürich 1.

20. März 1944.

Bank für Anlagewerte (Banque pour Valeurs de Placement), Aktiengesell-
schaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 137 vom 16. Juni 1943, Seite 1358). Als
Delegierter wurde in den Verwaltungsrat gewählt Dr. Emil Duft; er führt
wie bisher Kollektivunterschrift. Dr. Maurice Panchoad, bisher Vize-
direktor, wurde zum Direktor ernannt; er führt wie bisher Kollektiv-
unterschrift. Eduard Klausner und Hans Eisenhut, bisher Prokuristen,
wurden zu Vizedirektoren ernannt und führen an Stelle der Kollektiv-
prokura nun Kollektivunterschrift. Kollektivprokura wurde erteilt an
Hermann Wild, von Jonschwil, in Zürich.

20. März 1944.

Dreschmaschine-Genossenschaft Hausen a. A., in Hausen am Albis
(SHAB. Nr. 183 vom 7. August 1936, Seite 1914). Alfred Baer ist aus dem
Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu wurde in
den Vorstand gewählt Emil Maurer, von und in Rifferswil, als Aktuar.
Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

20. März 1944.

Senntengenossenschaft Herrlisberg-Wädenswil, in Wädenswil (SHAB.
Nr. 113 vom 16. Mai 1927, Seite 900). Walter Zollinger und Gottlieb Hauser
sind aus dem Vorstand ausgeschieden; ihre Unterschriften sind erloschen.
Neu wurden in den Vorstand gewählt: Ernst Zollinger, von und in Wädens-
wil, als Präsident, und Heinrich Rusterholz, von und in Wädenswil, als
Aktuar. Präsident und Aktuar führen Kollektivunterschrift.

20. März 1944.

Armin Hunziker, Malermeister, in Zürich (SHAB. Nr. 76 vom 31. März 1936,
Seite 785). Die Geschäftsnatur wird abgeändert in Maler-, Spritz- und
Tapetierwerkstätte. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 10. Das Ge-
schäftslokal wurde verlegt nach Badenerstrasse 130.

20. März 1944.

Edgar Jeck, in Zürich (SHAB. Nr. 221 vom 20. September 1940, Seite 1697),
Herstellung und Vertrieb der Schreibkreiden «Zellokre». Die Firma ist
infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

20. März 1944.

Luwa A.-G., in Zürich 9 (SHAB. Nr. 293 vom 16. Dezember 1942, Seite
2850), automatische Feuerungsanlagen usw. Die Prokura von Kurt Wald-
mann Johann Kestler ist erloschen.

20. März 1944.

Conrad W. Schnyder, in Zürich (SHAB. Nr. 51 vom 1. März 1940, Seite 401),
Handel mit Bureauartikeln usw. Der Firmainhaber wohnt in Zürich 7. Die
Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Bleicherweg 7.

20. März 1944.

C. W. Schnyder, Elnag-Werkzeugmaschinen, in Zürich (SHAB. Nr. 51 vom 1. März 1940, Seite 401). Der Firmainhaber wohnt in Zürich 7. Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Bleicherweg 7.

20. März 1941.

Schweizerische Tresorgesellschaft (S.T.G.), Compagnie Suisse de Trésors (C.S.T.), Genossenschaft, in Zürich 1 (SHAB. Nr. 242 vom 17. Oktober 1912, Seite 2366). Die Firma verzeigt als neues Geschäftslokal Bleicherweg 7, in Zürich 2.

20. März 1944. Farben, Drogen usw.

Turex Handelsgesellschaft A.-G., in Zürich 6 (SHAB. Nr. 11 vom 15. Januar 1943, Seite 129), Handel mit Farben, Drogen und verwandten Produkten usw. Die Gesellschaft verzeigt als Geschäftslokal Dufourstrasse 123, in Zürich 8.

20. März 1944. Technische Neuheiten aller Art.

Jakob Gut, in Obfelden. Inhaber dieser Firma ist Jakob Gut, von Obfelden, in Oberlunnern, Gemeinde Obfelden. Vertrieb technischer Neuheiten aller Art. In Oberlunnern.

20. März 1944. Damen- und Herrenkleider.

Walter Benz & Co., Kollektivgesellschaft, in Zürich 6 (SHAB. Nr. 60 vom 13. März 1943, Seite 579), Handel mit Damen- und Herrenkleidern. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Karl Frey», in Zürich, übernommen.

20. März 1944. Damenkleider, Stoffe.

Karl Frey, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Karl Frey, von Zürich, in Zürich 10. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Walter Benz & Co.», in Zürich. Handel mit Damenkleidern und Stoffen. Weinbergstrasse 37.

20. März 1944. Düngerefabrikation.

Stark & Scheidegger, Kollektivgesellschaft, in Zürich (SHAB. Nr. 260 vom 5. November 1940, Seite 2034), Düngerefabrikation. Diese Gesellschaft hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven werden von der Einzelfirma «Victor Stark», in Zürich, übernommen.

20. März 1944. Düngerefabrikation.

Victor Stark, in Zürich. Inhaber dieser Firma ist Viktor Stark-Meier, von Hohentannen (Thurgau), in Zürich 7. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Stark & Scheidegger», in Zürich. Düngerefabrikation. Susenbergstrasse 96.

20. März 1944. Chemikalien, Rohdregen.

M. Spuhler, in Zürich (SHAB. Nr. 8 vom 13. Januar 1942, Seite 94), Import von und Handel mit Chemikalien und Rohdregen. Die Firma ist infolge Geschäftsaufgabe erloschen.

20. März 1944. Chemische und pharmazeutische Produkte usw.

Spuhler A.-G., in Zürich. Unter dieser Firma ist auf Grund der Statuten vom 15. März 1944 eine Aktiengesellschaft gebildet worden. Ihr Zweck ist der Handel mit sowie Import und Export von chemischen Produkten und Rohdregen aller Art, ferner die Fabrikation von chemischen und pharmazeutischen Produkten. Die Gesellschaft ist berechtigt, sich an ähnlichen Unternehmungen zu beteiligen und alle Massnahmen zu treffen, die ihr geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck zu erleichtern und zu fördern. Das Grundkapital beträgt Fr. 50 000 und ist eingeteilt in 50 vollbezahlte Inhaberaktien zu Fr. 1000. Publikationsorgan ist das Schweizerische Handelsamtsblatt. Der Verwaltungsrat besteht aus 1 bis 3 Mitgliedern. Mitglieder des Verwaltungsrates mit Kollektivunterschrift sind Marianne Frieda Spuhler, Präsidentin, und Clemens Spuhler, beide von Wiskofen (Aargau), in Zürich. Geschäftsdomizil: Nüscherstrasse 45, in Zürich 1.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarwangen

21. März 1944.

Schweizerische Drahtziegfabrik A. G., in Lotzwil (SHAB. Nr. 64 vom 18. März 1943, Seite 614). Das Mitglied des Verwaltungsrates Jakob Tschamper ist infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Neu gewählt wurde Walter Matlys, von Lotzwil, in Bern. Er führt mit dem Präsidenten, dem Vizepräsidenten und den übrigen Mitgliedern des Verwaltungsrates sowie dem Geschäftsführer Kollektivunterschrift je zu zweien.

Bureau Bern

20. März 1944. Technische Neuheiten usw.

Rud. Hodler, in Bern, Fabrikation und Vertrieb der «Derby»-Halter und technischer Neuheiten (SHAB. Nr. 306 vom 31. Dezember 1943, Seite 2919). Diese Firma wird infolge Geschäftsaufgabe in Handelsregister gelöscht.

20. März 1944. Kesselschmiede usw.

F. Liechti, in Gümmligen, Gemeinde Muri. Inhaber dieser Firma ist Ferdinand Liechti, allié Rodel, von Landiswil, in Gümmligen, Gemeinde Muri (Bern). Kesselschmiede und Apparatebau. Stammweg 41.

20. März 1944.

Baugesellschaft Effingerstrasse A. G., in Bern, Aktiengesellschaft (SHAB. Nr. 265 vom 12. November 1943, Seite 2529). Albert Schneider ist aus dem Verwaltungsrat infolge Todes ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen.

21. März 1944. Gemüsenudeln.

Folly-Schertenleib, in Bern, Fabrikation und Vertrieb von Gemüsenudeln (SHAB. Nr. 157 vom 8. Juli 1932, Seite 1689). Die Firma wird infolge Geschäftsaufgabe in Handelsregister gelöscht.

21. März 1944. Baumaterialien und Brennstoffe.

Georg Streiff & Co., Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung Bern, in Bern, Handel mit Baumaterialien und Brennstoffen usw. (SHAB. Nr. 254 vom 29. Oktober 1938, Seite 2324), Aktiengesellschaft mit Hauptsitz in Winterthur. Diese Firma wird infolge Aufhebung der Zweigniederlassung gelöscht.

21. März 1944. Metzgerei.

Hans Riesen & Sohn, in Köniz. Hans Riesen, allié Krebs, von Oberbalm, und Rudolf Riesen, allié Gafner, von Oberbalm, beide in Köniz, sind unter dieser Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1944 begonnen hat. Metzgerei. Stapfenstrasse 2.

Bureau Biren a. d. A.

20. März 1944.

Rudolf Weber A. G., Elektromotorenfabrik, in Pieterlen (SHAB. Nr. 130 vom 7. Juni 1943, Seite 1279). In der ausserordentlichen Generalversammlung vom 15. März 1944 wurde das Aktienkapital von Fr. 160 000 auf Fr. 300 000 erhöht durch Ausgabe von 280 neuen Aktien zu Fr. 500. Die Statuten wurden entsprechend revidiert. Das Aktienkapital beträgt nun Fr. 300 000, eingeteilt in 600 Aktien zu Fr. 500, welche vollständig einbezahlt sind. An Stelle des verstorbenen Mitgliedes Wilhelm Brütseh

ist neu in den Verwaltungsrat gewählt worden Willy Hangartner, von Mühleberg (Bern), in Zürich: Er führt Einzelunterschrift. Die Einzelunterschrift des Prokuristen Eugen Koch ist erloschen. Alle andern bereits publizierten Tatsachen haben keine Aenderung erfahren.

Bureau Burgdorf

21. März 1944.

Bläuwasserversorgungsgenossenschaft Koppigen, in Koppigen (SHAB. Nr. 244 vom 18. Oktober 1935). Der Vizepräsident Fritz Baumberger-Schuler ist infolge Todes aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde als Vizepräsident gewählt Fritz Baumberger-Stettler, von und in Koppigen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen kollektiv zu zweien die Unterschrift.

21. März 1944.

Käseribaugenossenschaft Koppigen, in Koppigen (SHAB. Nr. 52 vom 3. März 1939). Aus dem Vorstand ist infolge Todes der Präsident Alexander Probst ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. An seiner Stelle wurde zum Präsidenten gewählt der bisherige Vizepräsident Paul Mühlemann-Baumberger, von Seeberg, in Koppigen. Als neuer Vizepräsident wurde gewählt Franz Egger-Roth, von Aarwangen, in Koppigen. Präsident, Vizepräsident und Sekretär führen kollektiv zu zweien die Unterschrift.

21. März 1944. Spezereien, Tuch.

Ernst Minder, in Rüedisbach, Gemeinde Wynigen, Spezerei- und Tuchhandlung (SHAB. Nr. 271 vom 17. November 1928). Die Firma wird auf Antrag des Inhabers gelöscht, da das Geschäft nicht mehr zur Eintragung verpflichtet ist (Artikel 54 HRG.V.).

Bureau de Neuveville

17 mars 1944. Epicerie, mercerie.

Fritz Wunderlin, in Neuveville: Le chef de la raison individuelle est Fritz Wunderlin, de Zeiningen, à Neuveville. Epicerie, mercerie.

20 mars 1944. Epicerie, tabacs, etc.

Marie Thérèse Zurbuchen, à la Feuille d'argent, à Neuveville, épicerie, tabacs, etc. (FOSC. du 6 mars 1933, n° 54, page 534). La raison individuelle est radiée ensuite de cessation de commerce.

21 mars 1944. Forge, serrurerie.

Jean Ballif, à Neuveville. Le chef de la raison est Jean-Jacques Ballif, de Douanne, à Neuveville. Forge et serrurerie.

Luzern — Lucerne — Lucerna

18. März 1944. Stoffe, Textilwaren usw.

K. Schürch, in Ebikon (SHAB. Nr. 201 vom 30. August 1943, Seite 1946). Der Inhaber hat den persönlichen und den Geschäftssitz nach Luzern verlegt. Als Geschäftsnatur wird verzeichnet: Handel mit Stoffen, Textilwaren, Trikotagen und Konfektionskleidern. Maihofstrasse 99.

18. März 1944. Baugeschäft.

Emil Odoni-Schnieper, in Hochdorf, Baugeschäft (SHAB. Nr. 246 vom 20. Oktober 1922, Seite 2014). Die Firma ist infolge Geschäftsverkaufs erloschen.

18. März 1944. Baugeschäft.

Emil Odoni & Söhne, in Hochdorf. Unter dieser Firma sind Emil Odoni-Schnieper und dessen Söhne Hans und Peter Odoni, alle von und in Hochdorf, eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 10. Februar 1944 begonnen hat. An Marie Odoni, geb. Schnieper, von und in Hochdorf, ist Einzelprokura erteilt. Baugeschäft.

20. März 1944. Möbel.

Gebr. H. & K. Lütolf, in Luzern, Möbelhandlung (SHAB. Nr. 144 vom 25. Juni 1942, Seite 1451). Das Geschäftsdomizil befindet sich Moosstrasse 4.

20. März 1944. Landesprodukte usw.

A. Suter & Co., in Luzern, Kommanditgesellschaft, Handel in Landesprodukten, Heu, Stroh usw. (SHAB. Nr. 275 vom 22. November 1940, Seite 2154). Das Geschäftsdomizil befindet sich Libellenstrasse 37.

Uri — Uri — Uri

20. März 1944. Hotel.

Frau Sigrist, in Flüelen (SHAB. Nr. 142 vom 21. Juni 1935, Seite 1587), Betrieb des Hotels Sternen. Die Firma wird infolge Todes der Inhaberin gelöscht.

20. März 1944. Hotel und Restaurationsbetrieb.

Sigrist z. Urnerhof, in Flüelen (SHAB. Nr. 164 vom 17. Juli 1935, Seite 1839). Die Firma wird infolge Übernahme des Betriebes des Hotels Sternen mit Restaurant in Flüelen abgeändert in Sigrist zum Urnerhof und Sternen.

Freiburg — Fribourg — Friburgo

Bureau de Bulle (district de la Gruyère)

1^{er} mars 1944. Immeubles.

Société coopérative «Le Foyer», à Bulle, à Bulle. Sous cette raison sociale, il s'est constitué une société coopérative, conformément aux dispositions du titre 29 CO. Les statuts portent la date du 23 novembre 1943. Le but de la société est de construire des immeubles, pour parer à la crise des logements qui sévit actuellement à Bulle. La société pourra revendre les immeubles construits par elle. Le capital est divisé en parts sociales de 200 fr. Toute responsabilité personnelle des associés est exclue. Les publications ont lieu dans la Feuille officielle du canton de Fribourg, en tant que la loi n'exige pas qu'elles soient faites dans la Feuille officielle suisse du commerce. L'assemblée générale est convoquée par écrit. Le conseil d'administration est composé de 3 à 7 membres. Le président, le vice-président et le secrétaire signent collectivement à deux. Léonard Rouvenaz, de Bionnens, est président; Joseph Pasquier, de Le Pâquier, vice-président; Aloys Barras, de Châtel sur Montsalvens, secrétaire; tous trois domiciliés à Bulle.

17 mars 1944. Epicerie, mercerie.

Jaquet Louis, à Villarvolard. Le chef de la raison est Louis Jaquet, fils de Joseph, de et à Estavannens. Epicerie, mercerie; au village.

20 mars 1944. Confections, tissus.

Hector Rusca, à Bulle. Le chef de la raison est Hector Rusca, fils de Jules, d'Italie, à Bulle. Confections et tissus. Grand'Rue 14.

21 mars 1944. Boulangerie, épicerie.

Emile Scherly, à Gumefens. Le chef de la raison est Emile Scherly, fils d'Alexandre, de La Roche, à Gumefens. Boulangerie, épicerie; au village.

Bureau de Romont (district de la Glâne)

20 mars 1944. Pâtisserie, etc.

Jules Pochon, à Romont, pâtisserie, confiserie (FOSC. du 30 mai 1934, n° 123, page 1448). La raison est radiée ensuite de remise du commerce.

21. mars 1944.

Société de laiterie de Villargiroud, à Villargiroud, société coopérative (FOSC. du 22 février 1939, n° 44, page 376). Jean Berset n'est plus secrétaire; sa signature est radiée. Il est remplacé par Jules Phillot, de et à Villargiroud. La société reste engagée par la signature collective du président et du secrétaire.

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

9. März 1944. Hoch- und Tiefbau.

Bernard Broggi, Filiale in Basel. Unter dieser Firma hat der Inhaber der mit Sitz in Delsberg im Handelsregister des Kantons Bern seit dem 16. Juni 1943 eingetragenen Einzelfirma «Bernard Broggi» in Basel eine Filiale errichtet. Die Filiale wird vertreten durch den Inhaber Bernard Broggi-Halbeisen, von und in Delsberg. Hoch- und Tiefbau. Viaduktstrasse 14 (Varo A.G.).

17. März 1944. Heizungen usw.

Kummier, Hügin & Cie., in Basel. Hans Kummier-Flubacher, von und in Münchenstein, Adolf Hügin-Bättig und Hans Baumann-Bättig, beide von und in Basel, haben unter der obigen Firma eine Kommanditgesellschaft gegründet, die am 10. März 1944 begonnen hat. Hans Kummier-Flubacher und Adolf Hügin-Bättig sind unbeschränkt haftende Gesellschafter; Hans Baumann-Bättig ist Kommanditär mit Fr. 1000. Er führt Einzelprokura. Heizungen und Lüftungen. Laufenstrasse 43.

St. Gallen — St-Gall — San Gallo

15. März 1944.

Darlehenskasse Winkeln, Genossenschaft, in St. Gallen (SHAB. Nr. 53 vom 5. März 1943, Seite 511). Der bisherige Aktuar Georg Brander ist aus dem Vorstand ausgeschieden; seine Unterschrift ist erloschen. Das bisherige Vorstandsmitglied Albert Schwarz, von Bütschwil, in Winkeln, Gemeinde St. Gallen, wurde zum Aktuar ernannt. Der Präsident oder der Vizepräsident zeichnet kollektiv mit dem Aktuar.

18. März 1944. Schutzdecken für Velobereifung.

Gallus Wenk, in Wildhaus. Inhaber dieser Firma ist Gallus Wenk, von und in Wildhaus. Fabrikation von Schutzdecken für Velobereifung. Bildtollen.

18. März 1944. Landesprodukte usw.

E. Gerevini, in St. Gallen. Inhaber dieser Firma ist Emil Stephan Gerevini, von Jonschwil, in St. Gallen. Landesprodukte, Dünger, Getreide und Futtermittel. Falkensteinstrasse 100.

18. März 1944. Viehhandel, Wirtschaft.

Johannes Zindel, in Trübbach, Gemeinde Wartau, Viehhandel und Wirtschaft zur Krone (SHAB. Nr. 194 vom 21. August 1935, Seite 2125). Diese Firma ist infolge Gründung einer Kollektivgesellschaft erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die neue Firma «Hs. Zindel & Sohn», in Trübbach, Gemeinde Wartau.

18. März 1944. Viehhandel, Wirtschaft.

Hs. Zindel & Sohn, in Trübbach, Gemeinde Wartau. Johannes, genannt Hans Zindel sen. und Hans Zindel jun., beide von Maiefeld, in Trübbach, Gemeinde Wartau, haben unter obiger Firma eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. Januar 1940 ihren Anfang nahm. Diese Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Johannes Zindel», in Trübbach, Gemeinde Wartau. Viehhandel und Wirtschaft zur Krone. Staatsstrasse.

18. März 1944.

A. Sutter, in Niederuzwil, Gemeinde Henau, Fabrikation von und Handel mit Maschinen und Einrichtungen für die Getränkeindustrie, Vertretungen einschlägiger Fabriken (SHAB. Nr. 97 vom 26. April 1940, Seite 774). Der Firmeninhaber hat seinen Geschäftssitz und seinen persönlichen Wohnsitz nach Uzwil, Gemeinde Henau, verlegt. Die Firma wird abgeändert in **A. Sutter, Maschinen & Einrichtungen für die Getränke-Industrie**. Vogelsbergstrasse 1550.

18. März 1944.

Frau Keilenberg, Möbelhaus «Biene», in Kronbühl, Gemeinde Wittenbach (SHAB. Nr. 225 vom 28. September 1942, Seite 2190). Diese Firma wird infolge Abschlusses des Konkursverfahrens gemäss Artikel 66, Absatz 1, der HRegV. gelöscht.

Thurgau — Thurgovie — Turgovia

20. März 1944.

Fürsorgefond der Aktiengesellschaft W. Sallmann-Fehr, in Tägerwil, Stiftung (SHAB. Nr. 82 vom 7. April 1938, Seite 780). Der Stiftungsrat hat die Stiftungsurkunde mit Zustimmung des Regierungsrates des Kantons Thurgau als kantonaler Aufsichtsbehörde über die Stiftung vom 30. November 1943 abgeändert. Der Stiftungszweck wurde wie folgt neu festgelegt: Wirtschaftliche Fürsorge der Angestellten, Arbeiter und Arbeiterinnen der Stifterfirma, nämlich: Unterstützung in Fällen von Krankheit, Alter, Unfall und Invalidität; Unterstützung von Hinterbliebenen in Todesfällen; Unterstützung bei Arbeitslosigkeit, zu welcher die Firma nicht schon von Gesetzes wegen verpflichtet ist; Durchhalten des Personals in Krisenzeiten. Eine weitere Aenderung berührt die früher publizierten Tatsachen nicht.

20. März 1944. Damenkonfektion.

Alfred Oettli, in Weinfelden. Inhaber der Firma ist Alfred Oettli, von Zezikon, in Weinfelden. Vertrieb von Damenkonfektion. Rathausplatz 104a.

21. März 1944.

Stiftung für den Bau eines Kantonsspitals in Weinfelden, in Weinfelden. Unter diesem Namen wurde durch öffentliche Urkunde vom 9. März 1944 eine Stiftung errichtet zwecks Sammlung, Verwaltung und Bereitstellung von Geldmitteln an die Baukosten für ein neues thurgauisches Kantonsspital in Weinfelden. Die Verwaltung der Stiftung erfolgt durch einen aus 7 Mitgliedern bestehenden Stiftungsrat, nämlich zwei Vertretern der Municipalgemeindebehörde Weinfelden, zwei Vertretern der Firmen und Privaten von Weinfelden und 3 Vertretern der auswärtigen am Spitalbau interessierten Kreise. Der Präsident des Stiftungsrates Dr. Paul Engeli, von Siegershausen und Weinfelden, in Weinfelden; der Vizepräsident Eugen Schellenberg, von Nürensdorf (Zürich), in Bürglen, und der Quästor Eugen Gresser, von Graltshausen, in Weinfelden, vertreten die Stiftung mit Kollektivunterschrift zu zweien. Domizil: im Rathaus, beim Gemeindeammannamt.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

20 marzo 1944. Polleria, burrificio, ecc.
Mario Vassalli, in Lugano, polleria, selvaggina e uova (FOSC. del 3 ottobre 1940, n° 232). La ditta notifica di aver esteso il commercio a burrificio.

Distretto di Mendrisio

20 marzo 1944. Costruzioni
Petazzi Giuseppe, in Muggio. Titolare è Giuseppe Petazzi, di Pasquale, da ed in Muggio. Impresa costruzioni.

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Lausanne

20 mars 1944. Immeubles.

Bois Fleuri S.A., à Renens, affaires immobilières (FOSC. du 27 décembre 1935). L'administrateur Traico Spasse, dit Spassef, est démissionnaire; sa signature est radiée. Alfred Siegfried, de La Lenk (Berne), à Lausanne, est nommé seul administrateur avec signature individuelle. Le bureau est transféré à Lausanne, Place Bel-Air 4, à l'Agence de la Banque Cantonale Vaudoise. Le siège légal n'est pas modifié.

20 mars 1944. Pendule électrique.

Waridel Marcel, à Lausanne, représentation de la pendule électrique «Synchrone» et diverses (FOSC. du 10 février 1933). Par décision du 11 janvier 1944, le président du Tribunal du district de Lausanne a prononcé la faillite du titulaire. La procédure a été suspendue faute d'actif; l'exploitation ayant cessé, la raison est radiée d'office en application de l'article 66 ORC.

20 mars 1944. Combustibles, chauffages, etc.

Julien Chappuis, combustibles, Société anonyme, à Lausanne (FOSC. du 3 août 1942). L'assemblée extraordinaire du 17 mars 1944 a révisé les statuts. La raison sociale a été modifiée en celle de **Julien Chappuis S.A.** La société a pour but: La reprise et la continuation des affaires de la maison Julien Chappuis, combustibles; l'importation, l'achat et la vente de combustibles solides et liquides; la fabrication et la vente d'agglomérés; le concassage et le criblage de tous charbons; l'exploitation de mines et de tourbières; l'entreprise de chauffages d'immeubles; la construction, l'achat, la vente, la représentation et l'installation de tous appareils de chauffage et en particulier l'installation de chauffages centraux, services d'eau chaude et de ventilation. La société peut faire directement ou indirectement toutes opérations quelconques, commerciales et industrielles, mobilières et immobilières, se livrer à toutes activités se rapportant directement ou non à son but social; elle peut aussi créer, acquérir des entreprises semblables ou s'y intéresser. Elle peut créer des succursales ou des agences en Suisse ou à l'étranger. Ont été nommés fondateurs de pouvoirs avec signature collective à deux: Edouard-Otto Weisser, de Genève, et Alfred Burki, de Langnau dans l'Emmental (Berne), les deux à Lausanne. Les bureaux sont transférés: Place de la Riponne 1, dans les locaux de la société.

20 mars 1944. Boulangerie, etc.

J. Lavanchy, à Lausanne. Le chef de la maison est Jean-Louis Lavanchy, allié Fellay, de Forel, Savigny et Montpreveyres (Vaud), à Lausanne. Boulangerie, pâtisserie. Avenue de la Gare 2.

20 mars 1944. Estampage et découpage de pièces métalliques, etc.

Meyer & Cie, à Lausanne. Edmond Meyer, de Boécourt (Berne), et Marc-Alfred-Joseph Simonin, de Courgenay (Berne), les deux à Lausanne, ont constitué sous cette raison sociale une société en nom collectif qui a commencé le 1^{er} mars 1944. Importation, exportation de marchandises de diverse nature. Estampage et découpage de pièces métalliques; exploitation de brevets. Rue du Tunnel 4.

20 mars 1944. Matières premières pour l'industrie, etc.

Adria S.A., à Lausanne, matières premières pour l'industrie, etc., société anonyme (FOSC. du 30 octobre 1933). Gustave Dreyfuss, inscrit jusqu'ici comme fondé de pouvoirs, devient directeur avec signature individuelle. Sa procuracy individuelle est éteinte.

Bureau de Morges

20 mars 1944. Produits maraîchers, porcs.

Chs. Tröhler, à Chavannes près Renens. Le chef de la maison est Charles-Georges Tröhler, de Mühleberg (Berne), à Chavannes près Renens. Produits maraîchers et commerce de porcs. Au village.

Bureau de Vevey

20 mars 1944.

Société Immobilière de la Rue de la Gare, à Vernex, société anonyme ayant son siège à Montreux-Le Châtelard (FOSC. du 29 août 1933, n° 201). La société a constitué son conseil d'administration comme suit: Ulysse Cochard, président (jusqu'ici administrateur); William Baier, de et à Prilly, secrétaire; Jules Geissbühler, de Lauperswil, à Lausanne. La société est engagée par la signature collective de deux administrateurs. Bureau de la société: chez le président, à Chernetz, Le Châtelard.

Wallis — Valais — Vallese

Bureau Naters

20. März 1944. Reklame usw.

Marcel Bloch, in Gllis, Reklame und Wirtschaftsberatung (SHAB. Nr. 155 vom 8. Juli 1942, Seite 1569). Die Firma wird infolge Wegzugs des Inhabers von Amtes wegen gelöscht. (Verfügung der Aufsichtsbehörde vom 9. September 1943.)

20. März 1944. Bauunternehmung usw.

Albert und Isidor Ruppen, Unternehmer, in Naters, Unternehmerarbeiten, Hoch- und Tiefbau, Kollektivgesellschaft (SHAB. Nr. 78 vom 7. April 1942, Seite 792). Die Gesellschaft ist seit dem 1. Dezember 1942 aufgelöst. Die Firma wird nach durchgeführter Liquidation gelöscht. Aktiven und Passiven werden von dem überlebenden Gesellschafter «A. Ruppen, Unternehmer», Inhaber der gleichnamigen Einzelfirma in Naters, übernommen.

20. März 1944. Bauunternehmung usw.

A. Ruppen, Unternehmer, in Naters. Inhaber dieser Einzelfirma ist Albert Ruppen, Sohn des Kaspar, von und in Naters. Die Firma hat Aktiven und Passiven der bisherigen Kollektivgesellschaft «Albert und Isidor Ruppen, Unternehmer», in Naters, übernommen. Ausführung von Unternehmerarbeiten, Hoch- und Tiefbau.

Eidgenössisches Amt für geistiges Eigentum

Bureau fédéral de la propriété intellectuelle — Ufficio federale della proprietà intellettuale

Marken — Marques — Marche

Eintragungen — Enregistrements — Iscrizioni

Nr. 106590. Hinterlegungsdatum: 11. Februar 1944, 18 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Chemische Produkte für die Textil-, Leder-, Papier- und Holzverarbeitende Industrie; Weichmachungsmittel für Kunstharze, Kunststoffe sowie für Naturharze, für Celluloseester und -äther in jeder Form, wie geformte Körper, Fasern, Filme, Lacke usw.; Kunstharze und andere Kunststoffe, Naturharze sowie daraus hergestellte Gegenstände; Anilin-, Alizarin- und andere Farbstoffe; Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, agrochemische Produkte.

SANDAN

Nr. 106591. Hinterlegungsdatum: 11. Februar 1944, 18 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Chemische Produkte für die Textil-, Leder-, Papier- und Holzverarbeitende Industrie; Weichmachungsmittel für Kunstharze, Kunststoffe sowie für Naturharze, für Celluloseester und -äther in jeder Form, wie geformte Körper, Fasern, Filme, Lacke usw.; Kunstharze und andere Kunststoffe, Naturharze sowie daraus hergestellte Gegenstände; Anilin-, Alizarin- und andere Farbstoffe; Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, agrochemische Produkte.

SANDEN

Nr. 106592. Hinterlegungsdatum: 11. Februar 1944, 18 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Chemische Produkte für die Textil-, Leder-, Papier- und Holzverarbeitende Industrie; Weichmachungsmittel für Kunstharze, Kunststoffe sowie für Naturharze, für Celluloseester und -äther in jeder Form, wie geformte Körper, Fasern, Filme, Lacke usw.; Kunstharze und andere Kunststoffe, Naturharze sowie daraus hergestellte Gegenstände; Anilin-, Alizarin- und andere Farbstoffe; Tier- und Pflanzenvertilgungsmittel, agrochemische Produkte.

SANDIN

Nr. 106593. Date de dépôt: 11 février 1944, 18 h.
Court Watch Co. SA. Manufacture d'Horlogerie, Court (Berne, Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et réveils.

Court Watch Co

Nr. 106594. Date de dépôt: 11 février 1944, 18 h.
Court Watch Co. SA. Manufacture d'Horlogerie, Court (Berne, Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et réveils.



Nr. 106595. Date de dépôt: 11 février 1944, 18 h.
Court Watch Co. SA. Manufacture d'Horlogerie, Court (Berne, Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et réveils.

Altier

Nr. 106596. Date de dépôt: 11 février 1944, 18 h.
Court Watch Co. SA. Manufacture d'Horlogerie, Court (Berne, Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et réveils.

Bambi

Nr. 106597. Date de dépôt: 11 février 1944, 18 h.
Court Watch Co. SA. Manufacture d'Horlogerie, Court (Berne, Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et réveils.

Erda

Nr. 106598. Date de dépôt: 11 février 1944, 18 h.
Court Watch Co. SA. Manufacture d'Horlogerie, Court (Berne, Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et réveils.

Erdana

Nr. 106599. Date de dépôt: 28 février 1944, 20 h.
Court Watch Co. SA. Manufacture d'Horlogerie, Court (Berne, Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et réveils.

Birsclock

Nr. 106600. Date de dépôt: 11 février 1944, 18 h.
Court Watch Co. SA. Manufacture d'Horlogerie, Court (Berne, Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et réveils.

Haro

Nr. 106601. Date de dépôt: 11 février 1944, 18 h.
Court Watch Co. SA. Manufacture d'Horlogerie, Court (Berne, Suisse).
Marque de fabrique.

Montres et réveils.

Kombi

Nr. 106602. Hinterlegungsdatum: 15. Februar 1944, 18 Uhr.
Alex Bruckmann, Schimmelstrasse 11, Zürich 3 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Toiletten- und Rasierspiegel, Spiegel mit elektrischer Beleuchtung, Toilettengegenstände aller Art.

Loka

Nr. 106603. Hinterlegungsdatum: 15. Februar 1944, 18 Uhr.
Alex Bruckmann, Schimmelstrasse 11, Zürich 3 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Wärme-Isolationsmittel, insbesondere für Flüssigkeitsleitungen aller Art.

Trotex

Nr. 106604. Hinterlegungsdatum: 18. Februar 1944, 20 Uhr.
Wipf & Co., Badenerstrasse 571, Zürich 9 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Kraftpack-Papier.

Svefort

Nr. 106605. Hinterlegungsdatum: 18. Februar 1944, 15 Uhr.
Grands Magasins Jelmoll SA., Scidengasse 1, Zürich 1 (Schweiz).
Handelsmarke.

Büstenhalter.

Señorita

Nr. 106606. Hinterlegungsdatum: 18. Februar 1944, 18 Uhr.
Fridolln Humold, Schreiner, Oberurnen (Glarus, Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Möbel, insbesondere Kinderbettstellen.

FRIDO

Nr. 106607. Hinterlegungsdatum: 22. Februar 1944, 12 Uhr.
Spiegel & Waber GmbH., Breitenrainstrasse 87, Bern (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Generatoren (Ersatztreibstoffanlagen) für Motorfahrzeuge, mit Holzgas und Holzkohlegas. Gliederketten für die Bereifung von Motorfahrzeugen. Schutz- und Ersatzbereifung für alle mit pneumatischer Bereifung versehene Fahrzeuge. Ersatzteile und Zubehör für die oben erwähnten Artikel.

SPIWA

N° 106608. Date de dépôt: 23 février 1944, 18 h.
Tavaro SA., Avenue d'Airé 44, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Serrures, serrures de sûreté, dispositifs de fermeture.

TAVARO

N° 106609. Date de dépôt: 25 février 1944, 16 h.
Manufacture des montres Universal, Perret et Berthoud SA., Rue du Rhône 43, Genève (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, chronographes-compteurs, compteurs de sport, réveils, pendulerie et leurs fournitures, briquets, porte-cigarettes, étuis à cigarettes, maroquinerie de luxe.

COMPAX

N° 106610. Date de dépôt: 25 février 1944, 16 h.
Manufacture des montres Universal, Perret et Berthoud SA., Rue du Rhône 43, Genève (Suisse). — Marque de fabrique et de commerce.

Montres, chronographes-compteurs, compteurs de sport, réveils, pendulerie et leurs fournitures, briquets, porte-cigarettes, étuis à cigarettes, maroquinerie de luxe.

UNI-COMPAX

Nr. 106611. Hinterlegungsdatum: 28. Februar 1944, 19 Uhr.
König - Hutz, Papierhof, Rheinfelden, Marktgasse 33/34, Rheinfelden (Schweiz). — Fabrikmarke.

Kleinpaket-Träger.

«**Pi@LO**»

N° 106612. Date de dépôt: 29 février 1944, 18 h.
Joyce, Inc., North Vernon Avenue 55, Pasadena (Californie, Etats-Unis d'Amérique). — Marque de commerce.

Chaussures, notamment souliers, pantoufles et sandales en cuir, en tissus, en caoutchouc ou en liège, et ou en des compositions renfermant ces matières.

joyce

Nr. 106613. Hinterlegungsdatum: 1. März 1944, 7 Uhr.
Sandoz AG. (Sandoz SA.) (Sandoz Ltd.), Basel (Schweiz).
Fabrikmarke.

Appreturmittel, Wasserdichtmachungsmittel; chemische Produkte für die Textil-, Leder-, Papier- und Holzverarbeitende Industrie; Anilin-, Alizarin- und andere Farbstoffe.

DURPHOB

Nr. 106614. Hinterlegungsdatum: 1. März 1944, 21 Uhr.
Kaspar Winkler & Co., Geerenweg 9, Zürich-Altstetten (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Produkte, Fabrikate, Präparate, Substanzen und Mischungen aller Art bautechnischer Natur, besonders wasserdichtmachende und härtende Mischungen und Zusätze für Mörtel, Beton und andere Baustoffe für Hoch- und Tiefbau, Strassen- und Tunnelbau, pulverförmige, pastöse und flüssige Substanzen zum Wasserdichtmachen, Härten, Schnellbinden, Regulieren des Abbindens von Portlandzement, Spezialzemente, Bindemittel, die im Bauwesen Verwendung finden, ferner Produkte, um die Widerstandskraft gegen physikalische und chemische Einwirkungen oben genannter Bindemittel (Zemente) zu verbessern, Produkte und Präparate für bautechnische Zwecke, zur Abdichtung gegen Wasser, Gas, Luft und Schutz der Baukonstruktionen, wie Gebäude, Mauern, Unterführungen, Unterstände, Brücken, Tunnels, Luftschuttkeller, Schuppen, Garagen, vor unerwünschten Einflüssen, Asphalt, Pech, Teer, Bitumen, Zement, Mörtel, Beton und Mischungen und Präparate und Zusätze aus diesen Materialien zum Gebrauche bei Baukonstruktionen und beim Strassen- und Tunnelbau; Produkte zur Schädlingsbekämpfung, besonders zur Schwammverteilung und Schwammverhinderung in Bauten, Baumaterialien, Strassen- und Tunnelbaumaterialien, Reinigungsmittel zur Reinigung von Stein, Beton und ähnlichen Produkten, Anstrichprodukte auf Bitumenbasis, Bitumenemulsionen, Pech- und Teerprodukte, Rostschutzmittel.

Sika

N° 106615. Date de dépôt: 4 mars 1944, 7 h.
Téléphonie SA. (TESA), Grotte 6, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique.

Micromètre avec lecture au $\frac{1}{1000}$ de mm.

TESAMETRE

N° 106616. Date de dépôt: 4 mars 1944, 7 h.
Téléphonie SA. (TESA), Grotte 6, Lausanne (Suisse).
Marque de fabrique.

Micromètre avec lecture au $\frac{1}{1000}$ de mm.

TESAMETRO

N° 106617. Date de dépôt: 3 mars 1944, 19 h.
Nouveautés SA., Rue du Marché 34, Genève (Suisse).
Marque de fabrique et de commerce.

Corsets et soutien-gorges.

JEUNESSE

Nr. 106618. Hinterlegungsdatum: 7. März 1944, 19 Uhr.
Charles Flury, Nord 65, La Chaux-de-Fonds (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren, Wecker, Pendulettes.

CRISTAL

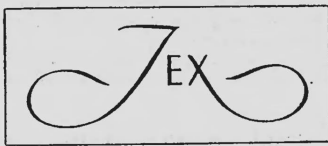
Nr. 106619. Hinterlegungsdatum: 9. März 1944, 7 Uhr.
Hermann Rappaport, Bahnhofstrasse 57 a, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren aller Art.



Nr. 106620. Hinterlegungsdatum: 9. März 1944, 7 Uhr.
Hermann Rappaport, Bahnhofstrasse 57 a, Zürich 1 (Schweiz).
Fabrik- und Handelsmarke.

Uhren aller Art.



Transmissions — Uebertragungen

Nos 60944, 71881, 71882, 73800. — Société anonyme de la Fabrique d'horlogerie Louis Roskopf, Reconvilier (Suisse). — Transmission à Société Horlogère Reconvilier (Reconvilier Watch Co.), à Reconvilier (Suisse). — Enregistré le 15 mars 1944.

Nrn. 91448, 91449. — Prosana-Vertrieb E. Forster St. Gallen, in St. Gallen (Schweiz). — Uebertragung an Max Tuchschnid & Co., Bahnhofplatz 2, St. Gallen (Schweiz). — Eingetragen am 15. März 1944.

N° 106369. — Mare Nicolet, Tramelan-Dessus (Suisse). — Transmission à Fabrique des montres Loyal S. à r. l. (Loyal Watches factory ltd. liability company), Rue de l'Industrie 14, Tramelan-Dessus (Suisse). Enregistré le 17 mars 1944.

Mitteilungen — Communications — Comunicazioni

Verfügung Nr. 108 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Aufhebung der Verfügung Nr. 18)

(Vom 15. März 1944)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement verfügt:

Einziger Artikel. Die Verfügung Nr. 18 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 6. Juni 1941, über die Sicherstellung der Landesversorgung mit Lebens- und Futtermitteln (Eierversorgung) wird auf den 6. April 1944 aufgehoben.

Die während der Gültigkeitsdauer der aufgehobenen Verfügung eingetretenen Tatsachen werden nach deren Bestimmungen beurteilt.

70. 23. 3. 44.

Ordonnance n° 108 du Département fédéral de l'économie publique tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères

(Abrogation de l'ordonnance n° 18)

(Du 15 mars 1944)

Le Département fédéral de l'économie publique arrête:

Article unique. L'ordonnance n° 18 du Département fédéral de l'économie publique, du 6 juin 1941, tendant à assurer l'approvisionnement du pays en denrées alimentaires et fourragères (approvisionnement du pays en œufs) est abrogée avec effet au 6 avril 1944.

Les faits qui se sont passés sous l'empire de l'ordonnance abrogée demeurent régis par elle.

70. 23. 3. 44.

Ordinanza N. 108 del Dipartimento federale dell'economia pubblica intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi

(Abrogazione dell'ordinanza N. 18)

(Del 15 marzo 1944)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica ordina:

Articolo unico. L'ordinanza N. 18 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 6 giugno 1941, intesa ad assicurare l'approvvigionamento del paese con derrate alimentari e foraggi (approvvigionamento del paese con uova) è abrogata a contare del 6 aprile 1944.

I fatti verificatisi durante la validità dell'ordinanza abrogata continueranno ad essere retti dalle sue disposizioni.

70. 23. 3. 44.

Verfügung Nr. 2 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements über die Arbeitszeit

(Ausgleich von bei Fliegeralarm ausgefallener Arbeitszeit)

(Vom 16. März 1944)

Das Eidgenössische Volkswirtschaftsdepartement, gestützt auf Artikel 1 und 6, Absatz 1, des Bundesratsbeschlusses vom 4. September 1941 über die Anpassung der Arbeitszeit an die Bedürfnisse der Kriegswirtschaft und des Arbeitsmarktes, verfügt:

Art. 1. Die infolge Fliegeralarm ausgefallene Arbeitszeit kann nach Anhörung der beteiligten Arbeitnehmer an andern Werktagen der gleichen oder der beiden folgenden Wochen nachgeholt werden, ohne dass hierfür ein allfälliger gesetzlicher Lohnzuschlag entrichtet werden muss.

Gesetzlich vorgeschriebene Grenzen der Tagesarbeit sind hierbei einzuhalten, ebenso allfällige Vorschriften über den Anschlag und die Bekanntgabe des Stundenplanes an die Behörden.

Art. 2. Das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit kann für die sich aus Artikel 1 ergebende wöchentliche Arbeitszeit allgemein oder im Einzelfall eine Höchstdauer festsetzen, sofern sich dies zur Wahrung des Arbeiterschutzes als notwendig erweist.

Art. 3. Bedurft die durch Fliegeralarm beeinträchtigte Arbeitszeitgestaltung keiner Bewilligung, so ist eine solche auch für den Ausgleich im Sinne von Artikel 1 nicht erforderlich.

War jedoch der normale Stundenplan eines Betriebes durch eine Bewilligung festgelegt, so kann der Ausgleich nur mit Zustimmung der Bewilligungsbehörde erfolgen.

Art. 4. Streitigkeiten über die Anwendung dieser Verfügung entscheidet das Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit.

Art. 5. Diese Verfügung tritt am 23. März 1944 in Kraft.

70. 23. 3. 44.

Ordonnance n° 2 du Département fédéral de l'économie publique concernant la durée du travail

(Récupération du manque qui se produit dans la durée du travail du fait d'alertes aux avions)

(Du 16 mars 1944)

Le Département fédéral de l'économie publique, vu les articles 1^{er} et 6, 1^{er} alinéa, de l'arrêté du Conseil fédéral du 4 septembre 1941 prévoyant l'adaptation de la durée et de l'horaire du travail aux besoins de l'économie de guerre et du marché du travail, arrête:

Article premier. Le manque qui se produit dans la durée du travail du fait d'alertes aux avions peut, après consultation des travailleurs intéressés, être récupéré d'autres jours ouvrables de la même semaine ou des deux semaines suivantes, sans que doive être versé le supplément de salaire qui pourrait être prévu par la loi.

La récupération ne peut se faire que dans les limites légales du travail de jour; doivent en outre être observées, le cas échéant, les prescriptions sur l'affichage de l'horaire et sa communication à l'autorité.

Art. 2. Si la protection des travailleurs l'exige, l'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail peut, d'une manière générale ou par décision d'espèce, fixer un maximum pour la durée hebdomadaire du travail nécessaire pour la récupération.

Art. 3. Si l'horaire troublé par l'alerte aux avions pouvait être appliqué sans permission, une permission n'est pas non plus nécessaire pour la récupération prévue à l'article premier.

Si, au contraire, l'horaire ordinaire de l'établissement était fixé par une permission, la récupération ne peut se faire qu'avec l'assentiment de l'autorité qui a délivré la permission.

Art. 4. L'Office fédéral de l'industrie, des arts et métiers et du travail vide les différends qui pourraient s'élever au sujet de l'application de la présente ordonnance.

Art. 5. La présente ordonnance entre en vigueur le 23 mars 1944.

70. 23. 3. 44.

Ordinanza N. 2 del Dipartimento federale dell'economia pubblica concernente la durata del lavoro

(Ricupero del tempo lavorativo perduto a causa di allarmi antiaerei)

(Del 16 marzo 1944)

Il Dipartimento federale dell'economia pubblica, vista gli articoli 1 e 6, capoverso primo, del decreto del Consiglio federale del 4 settembre 1941 che prevede l'adattamento della durata e dell'orario del lavoro ai bisogni dell'economia di guerra e del mercato del lavoro, ordina:

Art. 1. Il tempo lavorativo perduto a causa di allarmi antiaerei può essere recuperato, sentiti i lavoratori interessati, durante gli altri giorni feriali della stessa settimana oppure delle due settimane susseguenti, senza che si debba versare il supplemento di salario che sarebbe previsto della legge.

Sono tuttavia da osservarsi i limiti della durata del lavoro diurno fissati dalla legge, come pure le eventuali prescrizioni circa l'affissione dell'orario e la sua comunicazione all'autorità.

Art. 2. L'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro può fissare, in modo generale oppure per ogni singolo caso, una durata settimanale massima per il lavoro di ricupero ai sensi dell'articolo 1, se ciò è necessario per salvaguardare la protezione dei lavoratori.

Art. 3. Se l'orario del lavoro, interrotto da allarmi antiaerei, poteva essere applicato senza un permesso speciale, non è richiesta un'autorizzazione neppure per il ricupero previsto nell'articolo 1.

Se invece l'orario ordinario dell'azienda era stato fissato mediante un permesso, il ricupero può farsi soltanto col consenso dell'autorità che ha rilasciato il permesso.

Art. 4. Le contestazioni relative all'applicazione di questa ordinanza saranno decise dall'Ufficio federale dell'industria, delle arti e mestieri e del lavoro.

Art. 5. La presente ordinanza entra in vigore il 23 marzo 1944.

70. 23. 3. 44.

Verfügung Nr. 627 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über Preise für Fleisch, Würste und Metzgerelfette
(Vom 22. März 1944)

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 627 E/43, vom 25. September 1943, und in Ergänzung ihrer Verfügung Nr. 627 A/44, vom 22. Februar 1944, verfügt:

1. Für Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella werden folgende Höchstpreise festgesetzt:

A. Fabrikantenpreise

Artikel	Abgabepreis an Grossisten franko Empfangsstation bzw. Domizil der Käufer gültig ab 26. März 1944	
	Fr./kg	Fr./kg
Salami (Typ Mailänder)	10.40 *	10.90 *
Salametti	9.10	9.60
Salamelle	9.20	9.70
Mortadella	7.—	7.50

B. Verkaufspreise der Grossisten und Detaillisten

Artikel	Abgabepreis an Detaillisten franko Empfangsstation bzw. Domizil der Käufer gültig ab 26. März 1944		Detaillhöchstpreis netto, ohne WUST. gültig ab 1. April 1944
	Fr./kg	Fr.	
Salami (Typ Mailänder)	11.40 *	13.25 je kg	
Salami aufgeschnitten, ungeschält	—	1.50 je 100 g	
Salami aufgeschnitten, geschält	—	1.55 je 100 g	
Salametti	10.10	1.25 je 100 g	
Salamelle	10.20	1.25 je 100 g	
Mortadella	8.—	1.— je 100 g	

* Für Salami «Biondi» und «Nostrano» ist ein Zuschlag von 20 Rp. je kg auf vorstehenden Preisen bei Abgabe an Grossisten und Detaillisten zulässig. Die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

2. Soweit der Detailhandel üblicherweise Rabatte bzw. Rückvergütungen gewährt, können die in dieser Verfügung ausgesetzten Nettoverkaufspreise entsprechend erhöht werden. Nach Abzug der Rückvergütung darf sich jedoch ausserstenfalls der höchstzulässige Nettoverkaufspreis ergeben.

3. Bei Lieferungen an Grossverbraucher sind auf vorstehenden Detailpreisen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren.

4. Salami, Salametti und Salamelle dürfen nur in normaler Schnittreife in den Handel gebracht werden.

5. Für importierte Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella wird auf Verfügung Nr. 627 C/43, vom 25. März 1943, verwiesen. Für die übrigen Dauerwürste (Roh-, Trocken-, Hartwürste) sind die Bestimmungen des Artikels 1 D der Verfügung Nr. 627 A/44, vom 22. Februar 1944, massgebend.

6. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

7. Widerhandlungen gegen diese Verfügung werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmungen und andern Betrieben sowie auf die Verfügung Nr. 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

8. Diese Verfügung tritt am 26. März 1944 bzw. 1. April 1944 in Kraft. Gleichzeitig wird die Verfügung Nr. 627 E/43, vom 25. September 1943, aufgehoben. Die vor dem Inkrafttreten der vorliegenden Verfügung eingetretenen Tatbestände werden auch fernerhin nach den bisherigen Bestimmungen beurteilt.

70. 23. 3. 44.

Prescriptions n° 627 B/44 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix de la viande, des saucisses et de la graisse de boucherie
(Du 22 mars 1944)

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 627 E/43, du 25 septembre 1943, pour compléter ses prescriptions n° 627 A/44, du 22 février 1944, prescrit:

1. Les prix des salami, des salametti, des salamelle et de la mortadelle sont fixés aux taux maximums suivants:

A. Prix de fabrication

Produits	Prix de vente franco station ou domicile de l'acheteur, valables dès le 26 mars 1944	
	aux grossistes fr./kg	aux détaillants fr./kg
Salami (type milanais)	10.40 *	10.90 *
Salametti	9.10	9.60
Salamelle	9.20	9.70
Mortadelle	7.—	7.50

B. Prix de vente des grossistes et des détaillants

Produits	Prix de vente aux détaillants franco station ou domicile de l'acheteur, valables dès le 26 mars 1944		Prix de détail maximums, nets, sans I.C.H.A., valables dès le 1 ^{er} avril 1944
	fr./kg	fr.	
Salami (type milanais)	11.40 *	13.25 le kg	
Salami coupés, non pelés	—	1.50 les 100 g	
Salami coupés, pelés	—	1.55 les 100 g	
Salametti	10.10	1.25 les 100 g	
Salamelle	10.20	1.25 les 100 g	
Mortadelle	8.—	1.— les 100 g	

* Pour ce qui est des salami «Biondi» et «Nostrano», ces prix peuvent être majorés de 20 centimes par kilo lors de ventes aux grossistes et aux détaillants. En revanche, les prix de détail ne subissent aucun changement.

2. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes, les prix de vente nets susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que — après déduction de ces rabais ou ristournes — les prix nets prescrits ne soient pas dépassés.

3. Lors de livraisons aux consommateurs importants, on accordera sur les prix précités les rabais qui ont été pratiqués antérieurement.

4. Les salami, salametti et les salamelle ne peuvent être mis en vente que s'ils sont propres à la consommation immédiate.

5. En ce qui concerne les salami, salametti, salamelle et la mortadelle importés, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 C/43, du 25 mars 1943. Les prix des autres saucissons à manger cru sont régis par les dispositions de l'article premier, lettre D, des prescriptions n° 627 A/44, du 22 février 1944.

6. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter à l'intérieur du pays des prix qui — compte tenu des prix de revient usuels — procureraient des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

7. Quiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940, concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations et l'ordonnance 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

8. Les présentes prescriptions entrent en vigueur le 26 mars 1944, respectivement le 1^{er} avril 1944. Simultanément, les prescriptions n° 627 E/43, du 25 septembre 1943, sont rapportées.

Les faits intervenus avant la promulgation des présentes prescriptions seront jugés d'après les dispositions précédemment en vigueur.

70. 23. 3. 44.

Prescrizione N. 627 B/44 dell'Ufficio federale di controllo dei prezzi concernente i prezzi della carne, delle salsicce e dei grassi da macellerie
(Del 22 marzo 1944)

L'Ufficio federale di controllo dei prezzi, vista l'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, d'intesa con l'Ufficio di guerra per i viveri, in sostituzione della sua prescrizione N. 627 E/43, del 25 settembre 1943, a complemento della sua prescrizione N. 627 A/44, del 22 febbraio 1944, prescrive:

1. I prezzi massimi del salame, dei salametti, delle salamelle e della mortadella sono fissati come segue:

A. Prezzi di fabbrica

Prodotti	Prezzi di vendita franco stazione destinataria o domicilio del compratore valevoli a partire dal 26 marzo 1944	
	al grossisti fr./kg	ai dettaglianti fr./kg
Salame (tipo Milano)	10.40 *	10.90 *
Salametti	9.10	9.60
Salamelle	9.20	9.70
Mortadella	7.—	7.50

B. Prezzi di vendita da applicare ai grossisti e dettaglianti

Prodotti	Prezzi di vendita franco stazione destinataria o domicilio del compratore valevoli dal 26 marzo 1944		Prezzi di dettaglio massimi, netti, senza l'imposta sulla cifra d'affari valevoli dal 1° aprile 1944
	ai grossisti fr./kg	ai dettaglianti fr.	
Salame (tipo Milano)	11.40 *	13.25 le kg	
Salame affettato, con pelle	—	1.50 le 100 g	
Salame affettato, senza pelle	—	1.55 le 100 g	
Salametti	10.10	1.25 le 100 g	
Salamelle	10.20	1.25 le 100 g	
Mortadella	8.—	1.— le 100 g	

* Sui prezzi da pagare dai grossisti e dettaglianti per il salame «Biondi» e «Nostrano» può essere applicato un supplemento massimo di 20 centesimi il chilogramma. I prezzi al minuto non subiscono, per contro, alcuna modificazione.

2. In quanto i dettaglianti accordino alla clientela dei ribassi o abbuoni, i prezzi di vendita netti stabiliti da questa prescrizione possono essere proporzionalmente maggiorati purchè, dedotto l'abbuono od il ribasso, i prezzi netti prescritti non siano sorpassati.

3. Per fornitura a consumatori importanti, si dovranno accordare sui prezzi al minuto surriferiti, i ribassi usuali concessi finora.

4. I salami, i salametti e le salamelle non possono essere messi in vendita che a stagionatura normale.

5. Per quanto concerne il salame, i salametti, le salamelle e la mortadella d'importazione, rimandiamo alla prescrizione N. 627 C/43, del 25 marzo 1943. Per le altre salsicce conservabili (crude, secche, stagionate) fanno stato le disposizioni dell'articolo 1 D della prescrizione N. 627 A/44, del 22 febbraio 1944.

6. Restano riservate le disposizioni dell'articolo 2, lettera a, dell'ordinanza 1 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 2 settembre 1939, concernente il costo della vita e le misure per proteggere l'approvvigionamento regolare del mercato, secondo le quali è vietato di esigere o accettare all'interno dei prezzi che procurino un profitto incompatibile con la situazione economica generale, tenuto conto del prezzo di costo usuale nel ramo.

7. Chiunque contravviene a questa prescrizione incorre nelle sanzioni previste dal decreto del Consiglio federale del 24 dicembre 1941 concernente l'inasprimento delle disposizioni penali in materia di economia di guerra e il loro adattamento al Codice penale svizzero. Rimandiamo inoltre al decreto del Consiglio federale del 12 novembre 1940 concernente la chiusura, a titolo precauzionale, di negozi, laboratori, fabbriche ed altre aziende, nonché all'ordinanza N. 3 del Dipartimento federale dell'economia pubblica, del 18 gennaio 1940, in merito al sequestro ed alla vendita forzata.

8. La presente prescrizione entra in vigore il 26 marzo 1944 risp. il 1° aprile 1944. È abrogata, alla stessa data, la prescrizione N. 627 E/43, del 25 settembre 1943. I fatti avvenuti prima della promulgazione della presente prescrizione continueranno ad essere retti dalle disposizioni vigenti finora.

70. 23. 3. 44.

**Verfügung Nr. 496 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle
über die höchstzulässigen Preise für rationierte Nahrungsmittel
für April 1944**

Aenderungen gegenüber der Verfügung Nr. 496/März 1944

Unter 1: Positionen 64a—74, Preise für Speiseöle und Speisefette.
Positionen 82c und 82d, Amerikanisches Schweineschmalz.
Positionen 88a—88d, Preis für Salami.

Unter 5: Lieferungsbedingungen bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden.

Die Eidgenössische Preiskontrollstelle, gestützt auf die Verfügung Nr. 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung, im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungs-Amt, in Ersetzung ihrer Verfügung Nr. 496/März 1944, verfügt:

1. Für nachgenannte Waren gelten im Monat April 1944 folgende Höchstpreise:

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten		Detail-Höchstpreis	
		gültig ab 26. März 1944 (ohne Umsatzsteuer)	Fr. per 100 kg netto	netto	brutto mit mindestens 5 %
	Zucker:				
1	Kristallzucker, weiss	104.—	1.18/kg	1.24/kg	
2	Würfelszucker, ofen	110.—	1.25/kg	1.32/kg	
3	in 2 1/2-kg-Paketen	113.75	3.19/Paket	3.35/Paket	
4	in 1-kg-Paketen	114.25	1.28/Paket	1.35/Paket	
4a	in 1/2-kg-Paketen	116.25	— .65/Paket	— .68/Paket	
5	Kandiszucker, braun (Qualität 6a u. c)	187.—	2.35/kg	2.47/kg	
6	schwarz (Qualität 4 u. 8)	195.—	2.50/kg	2.63/kg	
7	weiss	182.—	2.25/kg	2.37/kg	
8	Rohzucker	101.—	1.25/kg	1.32/kg	
	Reis:				
13	Naturel, Camolino oder glaciert, alle Sorten	139.—	1.57/kg	1.65/kg	
	Teigwaren:				
	sogenannte «Aktions» Teigwaren, gewöhnliche, offen:				
14	Hörn i (Führungspflicht) *	92.—	1.07/kg	1.13/kg	
15	Spaghetti	104.—	1.19/kg	1.25/kg	
	Super cur-Teigwaren (allgemeine Sorten):				
16	offen	116.—	1.36/kg	1.43/kg	
17	in 500-g-Paketen	134.—	— .80/Paket	— .84/Paket	
18	in 250-g-Paketen (nur für Suppen-einlagen)	141.—	— .43/Paket	— .45/Paket	
	Eierteigwaren, gewöhnliche				
19	offen	75 g	172.—	2.03/kg	2.14/kg
20	in 500-g-Paketen	Eigehalt auf 1 kg	192.—	1.14/Paket	1.20/Paket
21	in 250-g-Paketen	Dunst	202.—	— .61/Paket	— .64/Paket
	«Aktions»-Spezialeierteigwaren, Nudeln und Hörnl:				
	offen	75 g	175.—	2.11/kg	2.22/kg
	in 500-g-Paketen	Eigehalt auf 1 kg	182.—	1.12/Paket	1.18/Paket
	Spezial-Eierteigwaren (75 g Eigehalt/kg):				
	offen	Dunst, wovon die Hälfte Frischei	192.—	2.37/kg	2.50/kg
	in 500-g-Paketen		212.—	1.33/Paket	1.40/Paket
	in 250-g-Paketen		222.—	— .70/Paket	— .74/Paket
	Spezialitäten aus Spezialgriess, ohne Eier:				
27	offen	141.—	1.70/kg	1.79/kg	
28	in 500-g-Paketen	159.—	— .97/Paket	1.02/Paket	
	Eierspezialitäten aus Spezialgriess (100 g Eigehalt/kg Dunst):				
29	in 500-g-Paketen	252.—	1.50/Paket	1.58/Paket	
30	in 250-g-Paketen	262.—	— .79/Paket	— .83/Paket	
31	Weissmehl	128.—	1.52/kg	1.60/kg	
32	Kochgriess	128.—	1.43/kg	1.50/kg	
33	Einheitsmehl	46.55	— .58/kg	— .61/kg	
34	Malsgriess *	69.—	— .80/kg	— .84/kg	
35	Hafertloeken offen*	103.50	1.18/kg	1.24/kg	
36	Haferritzze offen*	110.50	1.31/kg	1.38/kg	
37	Rollgerste Nr. 3, mittlere Körnung *	109.—	1.28/kg	1.34/kg	
	Goldhirse (geschälte Hirse, ganz): *				
38	offen	124.—	1.50/kg	1.58/kg	
39	in 250-g-Paketen	149.—	— .44/Paket	— .47/Paket	
40	in 350-g-Paketen	145.—	— .57/Paket	— .60/Paket	
41	in 500-g-Paketen	140.—	— .83/Paket	— .88/Paket	
	Hirse-mehl, -griess und -grütz: *				
42	offen	117.—	1.42/kg	1.50/kg	
43	in 250-g-Paketen	142.—	— .42/Paket	— .44/Paket	
44	in 350-g-Paketen	138.—	— .58/Paket	— .61/Paket	
45	in 500-g-Paketen	133.—	— .70/Paket	— .83/Paket	
	Hülsenfrüchte: *				
46	Weissbohnen, gewöhnliche	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
47	Buntbohnen	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
48	Linsen	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
49	Erbsen, ganze (gelbe und grüne)	178.—	2.05/kg	2.15/kg	
50	Erbsen, halbe (gelbe und grüne)	173.—	2.—/kg	2.10/kg	
	Erbsenmehl und Erbsengriess (gelb und grün): *				
51	unpräpariert, offen	156.—	1.83/kg	1.92/kg	
52	präpariert, offen	163.—	1.90/kg	2.—/kg	
53	präpariert, in 250-g-Paketen	188.—	— .54/Paket	— .57/Paket	
53a	präpariert, in 500-g-Paketen (einschliesslich Markenartikel der Suppenfabriken und Schalmühlen)	179.—	1.03/Paket	1.08/Paket	
	Kakaopulver:				
54	ungezuckert, kurante Qualität, offen ungezuckert, in Originalpaketen der Fabriken:	2.70/kg	3.67/kg	3.86/kg	
55	zu 1 kg	2.90/kg	3.70/Paket	3.89/Paket	
56	zu 400 g	3.40/kg	1.73/Paket	1.83/Paket	
57	zu 200 g	3.60/kg	— .92/Paket	— .97/Paket	
58	zu 100 g	3.60/kg	— .46/Paket	— .49/Paket	
59	zu 50 g	4.60/kg	— .30/Paket	— .32/Paket	
	Kaffee (reiner Bohnenkaffee): *				
60	Pflichtkaffee, roh, offen	275.—	—	—	
61	Pflichtkaffee (Führungspflicht), geröstet, offen oder in Paketen	360.—	4.60/kg	4.85/kg	
62	übrige Sorten, geröstet, offen	550.—	7.14/kg	7.50/kg	
63	übrige Sorten, geröstet, in Paketen	580.—	7.40/kg	7.80/kg	

Pos.	Artikel	Höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten		Detail-Höchstpreis	
		gültig ab 26. März 1944 (ohne Umsatzsteuer)	Fr. per 100 kg netto	netto	brutto mit mindestens 5 %
	Speiseöle aller Provenienzen und Qualitäten (ohne Olivenöl; siehe Ziffer 2 hiernach):				
64a	in Eisenfass (Leihfass) *	298.—	3.36 l	3.54 l	
b	in Kanister (Leihhinde) *	308.—	1.73 1/2 l	1.82 1/2 l	
		—	— .72 dl	— .76 dl	
		—	— .36 l dl	— .38 l dl	
c	in Originalflaschen von 1 Liter (ohne Flaschenpfand) mit Preisaufdruck vor 1. Februar 1944	287.—	—	3.46	(per Flasche)
	(100 Flaschen)	—	—	—	—
d	in Originalflaschen von 1 Liter (ohne Flaschenpfand) mit Preisaufdruck seit 1. Februar 1944 *	312.—	—	3.75	(per Flasche)
	(100 Flaschen)	—	—	—	—
	Speisefette tablettiert (ohne Metzgerfette): Die Abgabe erfolgt grundsätzlich gemäss Preisaufdruck.				
	aa) mit Preisaufdruck vor 1. Februar 1944:				
65a	Kokosfett	251.—	—	3.12/kg	
66a	Kokosfett mit 10% Butterzusatz	324.—	—	3.98/kg	
67a	Kokosfett mit 25% Butterzusatz	421.—	—	5.06/kg	
68a	Gehärtete Öle (bisher Erdnussfett)	322.—	—	3.88/kg	
69a	Gehärtete Öle mit 10% Butterzusatz	386.—	—	4.64/kg	
70a	Gehärtete Öle mit 25% Butterzusatz	475.—	—	5.66/kg	
71a	Gemischtes Speisefett *	274.—	—	3.38/kg	
72a	Gemischtes Speisefett, offen *	274.—	—	3.46/kg	
	bb) mit neuem Preisaufdruck ab 1. Februar 1944:				
65b	Kokosfett *	295.—	—	3.58/kg	
66b	Kokosfett mit 10% Butterzusatz *	367.—	—	4.48/kg	
67b	Kokosfett mit 25% Butterzusatz *	475.—	—	5.68/kg	
68b	Gehärtete Öle (bisher Erdnussfett) *	322.—	(unverändert)	3.88/kg	
69b	Gehärtete Öle mit 10% Butterzusatz *	386.—	(unverändert)	4.64/kg	
70b	Gehärtete Öle mit 25% Butterzusatz *	475.—	(unverändert)	5.66/kg	
71b	Gemischte Speisefette *	301.—	—	3.72/kg	
72b	Gemischte Speisefette, offen *	309.—	—	3.86/kg	
73	Amerikanisches Schweineschmalz, aus- gelassen, offen, in Originalfässern in Anbruch	450.—	5.30/kg	5.60/kg	
74	Speisemargarine (Würfel zu 250 g) 20% Butterzusatz	400.—	—	4.81/kg	
	Eier: Schale Eier, inländische und ausländische: *				
75	in ländlichen Gebieten	— .32/Ei	— .34/Ei	— .36/Ei	
76	in balzstädtischen und städtischen Gebieten	— .325/Ei	— .35/Ei	— .37/Ei	
77	in Berggebieten	— .335/Ei	— .36/Ei	— .38/Ei	
	Trockeneier: *				
78	Volleipulver, in 25-g-Beutel	23.50/kg	— .66/Beutel	— .70/Beutel	
79	in 50-g-Beutel	22.50/kg	1.28/Beutel	1.35/Beutel	
80	in 100-g-Beutel	21.50/kg	2.45/Beutel	2.57/Beutel	
	Metzgerfette (tierische Fette):				
81	Wurstspeck ohne Schwarten	4.80/kg	—	—	
82a	Schmer, roh und Speck zum Auslassen	—	4.20/kg	—	
82b	Schweineschmalz, ausgelassen, rein	470.—/100 kg	5.20/kg	—	
82c	Amerikanisches Schweineschmalz, aus- gelassen, offen, in Originalfässern	450.—	5.20	—	
82d	in Anbruch	453.—	5.20	—	
83a	Rinderfett Ia, roh *	—	2.70/kg	—	
83b	Rinderfett Ia, inländisch, ausgelassen (betreffend gemischte Metzgerfette vergleiche *)	—	3.40/kg	—	
	Würste: *				
81	Cervetas, 100 g Mindestrohgewicht	— .36/Stück	— .40/Stück	—	
85	Wienerli, 100 g	— .47/Pair	— .52/Pair	—	
86	Schübli, 200 g	1.—/Pair	1.10/Pair	—	
87	Landjäger, 160 g	— .92/Pair	1.—/Pair	—	
88a	Salami (Typ Mailänder)	10.90/kg	13.25/kg	—	
	(aufgeschnitten, ungeschält)	—	1.50/100 g	—	
	(aufgeschnitten, geschält)	—	1.55/100 g	—	
88b	Salametti	9.60/kg	1.25/100 g	—	
88c	Salamelle	9.70/kg	1.25/100 g	—	
88d	Mort della	7.50/kg	1.—/100 g	—	
89a	Blut- und Leberwürste	—	2.60/kg	—	
89b	Blutwürste allein	—	2.—/kg	—	
	Schweinefleisch: *				
90	Schultern mit Bein, zum Braten	5.40/kg	6.60/kg	—	
91	Schinken mit Bein, zum Braten	5.60/kg	6.60/kg	—	
92	Plätzli ohne Bein	—	9.—/kg	—	
93	Karree (Koteletten)	6.20/kg	7.20/kg	—	
94a	Rippeli geräuchert	6.90/kg	8.—/kg	—	
94b	Rippeli gesalzen	6.50/kg	7.40/kg	—	
95a	Speck, frisch, mit Bein	6.40/kg	—	—	
95b	Speck, geräuchert, mit Bein	7.50/kg	8.50/kg	—	
95c	Speck, geräuchert, ohne Bein	7.80/kg	8.80/kg	—	
95d	Speck, gesalzen, mit Bein	6.50/kg	7.40/kg	—	
95e	Speck, gesalzen, ohne Bein	6.70/kg	7.60/kg	—	
96a	Schinken, gekocht Ia	—	1.35/100 g	—	
96b	Schinken, gekocht IIa	—	1.15/100 g	—	
	Leber und Nieren:				
97a	Rind- und Kuhleber	—	5.40/kg	—	
97b	Rind- und Kuhmilch	—	4.80/kg	—	
98a	Kutteln Ia (+ Plätz)	—	4.—/kg	—	
98b	Kutteln IIa (gemischt)	—	3.60, 3.80,	—	
	je nach Qualität				
	Detailhöchstpreis netto, ohne Wust.				
	Rindfleisch				
	Ia	Fr./kg	Fr./kg	Fr./kg	
	IIa	—	—	—	
	Rindfleisch und Kuhfleisch:				
	Siedfleisch (mit maximal 25 % Knochen):				
99	Brustspitz, Stsch, fetter Lempen	4.40	4.20	4.—	
100	Uebrigles Siedfleisch	4.80	4.60	4.20	
101	Spezialstücke (Federstück, Hohrücken, abgedeckter Rücken, Laffensplitz)	5.—	4.80	4.40	
	Bratenfleisch (mit maximal 25 % Knochen):				
102	Dicke Schulter und Schulterfilet	—	4.80	4.40	
103	Unterspälte	5.20	5.—	4.50	
104	Vorschlag, Eckstück	5.40	5.20	4.70	

* Siehe Ergänzungsbestimmungen unter Ziffer 2 hiernach.

- Pos.**
- 105 **Brot:** gemäss Verfügung 9 des EVD über die Verarbeitung von Weizen, Roggen und Dinkel und über die Verwendung und den Verkauf der Mahlprodukte, vom 14. August 1943, und den gestützt hierauf erlassenen Einzelverfügungen der EPK;
- 106 **Kleinbrot:** gemäss Verfügung Nr. 610 B/42 der EPK;
- 107 **Spezialbrot:** gemäss Verfügung Nr. 663 B/43 der EPK;
- 108 **Zwieback und Paniermehl:** Paniermehl und Bäckereizwieback gemäss Verfügungen Nrn. 610 A/43 und 610 B/43, Industriell bergestellter Zwieback gemäss Verfügung Nr. 443 A/43 der EPK;
- 109 **Milch:** gemäss örtlichen Regelungen; Kondensmilch und Nestlé-Produkte: gemäss Verfügungen Nr. 611 A/43 und 611 B/43;
- 110 **Butter:** gemäss Spezialverfügung Nr. 637 A/43; eingesotene Butter: gemäss Verfügung Nr. 674 B/43;
- 111 **Käse:** gemäss Spezialverfügungen Nrn. 422 B/43 (Schachtelkäse), 638 A/43 (Welchkäse), 661 B/43 (Hartkäse), 559 B/42 (Kränterkäse), 662 B/43 (Appenzeler Käse), 624 A/42 (Zieger), 485 A/43 (Freiburger Vacherin) und 704 A/43 (weiche und halbharte Schnittkäse);
- 112 **Honig:** gemäss Spezialverfügung Nr. 417 B/42.
- 113 **Für Konditoren und Fruchtkonserven** gelten höchstens die Listenpreise der Fabriken bzw. die auf den Packungen aufgedruckten Preise.
- 114 **Für Olivenöl, Kaffeesurrogate, Schwarztee** sowie für die in dieser Verfügung nicht genannten rationierten Fleischsorten werden bis auf weiteres keine allgemein gültigen Höchstpreise festgesetzt; die höchstzulässigen Detailpreise für diese Artikel richten sich nach den einschlägigen Sondervorschriften.

2. Ergänzungsbestimmungen:

zu Pos. 1—8, **Zucker:** Der Engrospreis von Fr. 104.— für Kristallzucker gilt als Höchstpreis auch für Frankolieferungen an gewerbliche Verbraucher (Bäckereien, Konfiserien usw.).

Der höchstzulässige Abgabepreis für Würfelzucker, Basis Sackwärfel, durch die Zuckerfabriken wird auf Fr. 106.— per 100 kg franko Station des Käufers festgesetzt. Der höchstzulässige Abgabepreis für die übrigen Sorten berechnet sich nach der durch die EPK genehmigten Spannungsliste der Zuckermühle Rapperswil AG. vom 20. April 1942.

Für Stücksendungen direkt an die Kunden der Käufer darf durch die Zuckerfabriken ein Stückzuschlag von höchstens 30 Rappen per 100 kg berechnet werden, der zu Lasten der Grosshandelsmarge geht. Die Mehrfracht für solche Sendungen über die Basisfracht für Sendungen ganzer Wagen ab Fabrik bis Käufer-Station kann dem Käufer belastet werden.

Der für Würfelzucker, offen, festgesetzte Engros-Höchstpreis von Fr. 110.— (höchstzulässiger Abgabepreis an Detaillisten) bezieht sich auf **Sackware**. Für **Kistenware** beträgt der Engros-Höchstpreis Fr. 113.75 bei Lieferung in 50-kg-Kisten. Die für offenen Würfelzucker festgesetzten Detailhöchstpreise gelten für **Sack- wie für Kistenware**.

Soweit der Handel noch über Vorräte an Würfel- und Griesszucker in den bisherigen Brutto- für-Nettopackungen verfügt, sind diese Packungen höchstens zu den Preisenätzen gemäss Verfügung Nr. 496 C/42, vom 26. März 1942, zu liquidieren.

Bei der Festsetzung der Detailverkaufspreise für andere, in dieser Verfügung nicht erwähnte Zuckersorten (Griesszucker, Puderzucker, Stangenzucker) ist gemäss Verfügung Nr. 328 zu verfahren.

zu Pos. 14—21, **Teigwaren:** Für Teigwaren nach Bologneser Art (sogenannte Aussteckwaren) darf auf den Verkaufspreisen der betreffenden Teigwarenposition ein Zuschlag von maximal 5 Rappen per kg erhoben werden.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Teigwaren führt, müssen «Hörnl offen» in der Höchstpreisliste von netto Fr. 1.07 per kg der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als solche gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailhandel hat grundsätzlich Anspruch darauf, im bisherigen Verhältnis mit sogenannten «Aktions»-Teigwaren beliefert zu werden. Um dem Detailisten zu ermöglichen, in jedem Fall der ihm obliegenden Führungspflicht in bezug auf billige «Hörnl offen», Position 14, nachzukommen, ist der liefernde Fabrikant verpflichtet, dem Detailisten auf sein Verlangen wenigstens $\frac{1}{4}$ von dessen Bestellungen in Form von «Hörnl offen» zum Höchstbezugspreis gemäss Position 14 abzugeben.

Soweit Fabrikanten Teigwarenspezialitäten herstellen, für welche die Verkaufsansätze mit Sonderbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle über den Engros-Höchstpreis dieser Verfügung liegen, haben sich die Detailisten an den Detailhöchstpreis zu halten, der ihnen vom Lieferanten mitgeteilt wird.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions»-Teigwaren in Coils unter 20 kg kann bis auf weiteres höchstens der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

zu Pos. 34, **Maisgriss:** In den Kantonen Graubünden und Tessin erfolgt die Belieferung des Detailhandels direkt durch die Mühlen zum Höchstpreis von Fr. 66.50 je 100 kg netto ohne Sack. Der Detailhöchstpreis beträgt im Tessin ab 2. Februar 1942 netto 74 Rappen, brutto (mit 5% Rabatt) 78 Rappen per kg (vergleiche Verfügung Nr. 432 A/42, vom 23. Januar 1942).

zu Pos. 35—37, **Haferprodukte** in Paketen von 250 g und 500 g; Preise unverändert seit September 1941. Rollgerste in 250-g-Paket + 4 Rappen, in 500-g-Paket + 7 Rappen auf den Preisen vom Januar 1942.

Führungspflicht. In jeder Detailverkaufsstelle, die regelmässig Haferflocken, Hafergrütze und Rollgerste führt, müssen diese Produkte offen zu den Höchstpreisen gemäss Position 35 bis 37 der Käuferschaft zur Verfügung stehen und bei der Preisanschrift ausdrücklich als «Führungspflichtig» gut sichtbar bezeichnet werden.

Der Detailist hat grundsätzlich Anspruch darauf, dass das ihm zustehende Quantum Haferflocken, Hafergrütze und Rollgerste «offen» zum betreffenden Höchstbezugspreis zur Ablieferung gelangt. Der Lieferant ist zu entsprechender Belieferung des Detailisten verpflichtet.

Grossisten und Detailisten, welche Haferflocken, Hafergrütze und Rollgerste offen beziehen und selbst paketen, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

zu Pos. 38—50, **Hirseprodukte und Hülsenfrüchte:** Die Engros-Höchstpreise offener Ware gelten für Lieferungen in 50-kg-Säcken, netto; bei Zustellung per Bahn: franko Talbahnstation des Empfängers; bei Zustellung per Camion: franko Domizil des Empfängers. Auch Engroslieferungen von Paketware haben franko Talbahnstation des Empfängers bzw. dessen Domizil zu erfolgen.

Als Pakete im Sinne dieser Bestimmungen gelten für **Hirse** und **Hülsenfrüchte:** Kartonpackungen mit oder ohne Papereinlage, auch kombiniert mit Viskosefolien (Cellux, Cellophan und ähnliches), sowie Beutel aus Viskosefolien oder aus Papier in Verbindung mit Viskosefolien.

Das im Detailhandel übliche Abfüllen in Papierbeutel berechtigt nicht zur Berechnung eines Paketierungszuschlages.

Grossisten und Detailisten, welche Hirseprodukte und Hülsenfrüchte offen beziehen und selbst paketen, sind zur Berechnung eines Zuschlages zu den Preisen für offene Ware nur auf Grund einer Einzelbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle berechtigt.

Müller und Grossisten, welche offene Hirseprodukte und Hülsenfrüchte in 1- oder 2½-kg-Papierbeuteln abfüllen, sind berechtigt, zu den für offene Ware festgesetzten Höchstpreisen einen Zuschlag von höchstens 3 Rappen per kg zu berechnen. Die für offene Ware festgesetzten Detailhöchstpreise dürfen jedoch auch in solchen Fällen nicht überschritten werden. Solche Müller und Grossisten sind verpflichtet, diese Bestimmung ihren Abnehmern ausdrücklich zur Kenntnis zu bringen.

Auf sämtlichen Hirse- und Hülsenfrüchtepaketen muss der höchstzulässige Detailverkaufspreis aufgedruckt sein. Dieser Vermerk muss auch in Viskosefolienbeuteln nach aussen sichtbar auf einer Eihlage angebracht sein. Für das Anbringen des Preisaufdrucks ist diejenige Firma verantwortlich, welche die Ware paketierte.

zu Pos. 53, 53a, **Erbsmehl und Erbsgriss:** Ab 1. Januar 1944 dürfen auch Erbsmehl und Erbsgriss, gelb und grün, als Markenartikel nur noch höchstens zu den unter Positionen 53 und 53a festgesetzten Preisen abgegeben werden.

zu Pos. 60—63, **Pflanzkaffee.** Führungspflicht. Gross- und Detailhandel sind verpflichtet, mindestens 30% des gesamten Kaffeeverkaufs in Form von reinem Bohnenkaffee in der Höchstpreisliste gemäss Positionen 60 und 61 («Pflanzkaffee») der Abnehmerchaft zur Verfügung zu halten. In den Detailverkaufsstellen ist dieser «Pflanzkaffee» bei der Preisanschrift ausdrücklich als «billigster Bohnenkaffee geröstet» gut sichtbar zu bezeichnen. Die Preise der übrigen Sorten sind nach Verfügung Nr. 543 zu ermitteln; die für die Positionen 62 und 63 angegebenen Preise gelten dabei als absolute Höchstpreise.

zu Pos. 64a, 64b, **Speiseöl in Leihgebinden:** Falls die Leihgebinde fakturiert werden, sind sie zum gleichen Preis zurückzunehmen. Eine Belastung darf dem Spezierer durch Einführung der Leihgebinde nicht entstehen.

zu Pos. 64d, 65b—72b. Die Preise dürfen nur angewendet werden: 1. wenn sie auf der Verpackung aufgedruckt sind (die Veränderung von Preisaufdrucken ist gemäss Verfügung Nr. 649 A/43 untersagt); 2. wenn keine Ware der billigeren Position mehr am Lager ist.

zu Pos. 71a, 72a, 71b, 72b. Andere Preise nur mit Spezialbewilligung der Eidgenössischen Preiskontrollstelle.

zu Pos. 75—77, **Schaleneier:** Für Einzelheiten, insbesondere auch betreffend die Gültigkeit der nach ländlichen, halbstädtischen, städtischen und Berggebiets abgestuften Preise wird auf die Spezialverfügung Nr. 618 A/42 über Höchstpreise für inländische und ausländische Hühner- und Enteneier (Schaleneier), vom 29. August 1942, verwiesen.

zu Pos. 78—80, **Trockenei (Eipulver):** Einzelheiten sind aus der Spezialverfügung Nr. 555 D/43 über Höchstpreise für Eipulver in Kleinpackungen, vom 22. Januar 1943, ersichtlich. In bezug auf die für Trockeneiweiss und Eigelbpuver geltenden Höchstpreise wird ebenfalls auf die erwähnte Spezialverfügung verwiesen. — Die für Vollpulverlieferungen an Detailisten angegebenen Preise gelten für die Abgabe von in Beutel abgefüllter Ware. Bei Bezug von offener Ware reduzieren sie sich um Fr. 3.— (Pos. 78) bzw. Fr. 2.— (Pos. 79) bzw. Fr. 1.— (Pos. 80) je kg.

zu Pos. 83a und b, **Rinderfett, roh** und ausgelassen: Die festgesetzten Höchstpreise gelten für erste Qualität. Die Verkaufspreise für rohes und ausgelassenes Rinderfett geringerer Qualität sind entsprechend tiefer anzusetzen. Für sogenannte «Premier Jus» hat sich die Detailverkaufsstelle an den Höchstpreis zu halten, der ihr bei Bezug dieses Fettes durch die erzeugende bzw. liefernde Fettschmelze bekanntgegeben wird.

zu Pos. 83b, **Metzgerei-Mischfette** (Schweineschmalz + Rinderfett, oder vorwiegend Metzgereifette + Speiseöl): Bei der Preisfestsetzung für solche Fette ist anteilsmässig auf die für die Einzelbestandteile geltenden Höchstpreise abzustellen. Ein Mischkostenzuschlag von höchstens 30 Rappen per kg ist zulässig. Der Handel ist berechtigt, seine Verkaufspreise für solche Mischfette im gleichen Masse (in Franken und Rappen per kg) heranzusetzen, wie sich die Lieferanten- bzw. Einstandspreise erhöhen.

zu Pos. 84—89b, **Wurst:** Das für «Schublig» angegebene Mindestrohgewicht von 200 g gilt für sogenannte «Zürcher Schublig». Für Schublig mit wesentlich geringerem (z. B. «Emmentaler») oder wesentlich höherem Rohgewicht (z. B. «St.-Galler Schublig») sind die Preise durch Dreisatz aus den für den 200-g-Schublig festgesetzten Preisen zu errechnen.

Die Ende Dezember 1942 bewilligten Verkaufspreise dürfen nach Massgabe der durch die am 23. August 1943 erfolgte Erhöhung des Schweinepreises bedingten Verteuerung des Rohwurstgutes, höchstens jedoch um 5%, erhöht werden. Die Preise sind auf den Rappen genau zu berechnen. Kalkulationspreise endend auf $\frac{1}{2}$ Rappen dürfen auf den nächsten Rappen aufgerundet werden.

Salami, Salametti, Salamelle und Mortadella: Die für die Abgabe an Detailisten angesetzten höchstzulässigen Preise beziehen sich auf die Abgabe durch Fabrikanten direkt an Detailisten; für die Abgabe durch Grossisten an Detailisten betragen sie 50 Rappen mehr per kg.

Für Salami «Blindoni» und «Nostrano» ist überdies ein Zuschlag von 20 Rappen per kg auf den angesetzten Preisen zulässig; die Detailpreise erfahren dagegen keine Veränderung.

Im übrigen auf Verfügung Nr. 627 B/44 der Eidgenössischen Preiskontrollstelle, vom 22. März 1944, verwiesen.

Für Importsalami vergleiche Verfügung Nr. 627 C/43.

zu Pos. 90—104, **Fleisch:** Bezüglich der Klassierung für Rind- und Kuhfleisch wird auf die Verfügung Nr. 627 A/44, vom 21. Februar 1944, verwiesen. Für Spezialstücke von Rind-, Kuh- und Schweinefleisch (Nierstück: Huft, Roastbeef, Filet; Beinschinken geräuchert und geräucherte Schweinsehultern) sind die allgemein üblichen Preiszuschläge zulässig.

zu Pos. 1—114. Sämtliche im Detailhandel feilgebotenen und ausgestellten Waren müssen mit klarer Bezeichnung des Detailverkaufspreises in Franken und Rappen gemäss Verfügung Nr. 572 A/42, vom 9. März 1942, versehen werden. Soweit für einzelne Artikel nicht besondere Bestimmungen erlassen wurden, gelten die Detailpreise inklusive Verpackung (auch bei Abgabe in Spezialpackungen, wie z. B. Geschenkpäckungen, Festpackungen).

3. **Kleingengenzuschläge auf den Preisen für Engroslieferungen offener Waren** in unangebrochenen Originalpackungen (Kristallzucker, Saekwürfel, Reis, Mehl, Weizen- und Maisgriss, Hafer- und Gerstenprodukte, Hirseprodukte, Hülsenfrüchte).

Kleingengenzuschläge dürfen ganz allgemein nur für Lieferungen unter Originalsackgewicht erhoben werden; für Lieferungen in Mengen über dem Gewicht eines Originalsackes in ein und derselben Sendung ist daher die Erhebung eines Kleingengenzuschlages unzulässig.

Für Anbruchlieferungen offener Waren dürfen dem Empfänger folgende Kleingengenzuschläge belastet werden: für Mengen im Anbruch von 25 kg und mehr: höchstens 2 Rappen per kg; für Mengen im Anbruch unter 25 kg: höchstens 3 Rappen per kg. Derselben Zuschläge dürfen auch bei Lieferungen angebrochener Einheitspackungen von paketierte Würfel- und Griesszucker erhoben werden.

Für Lieferungen von gewöhnlichen «Aktions»-Teigwaren in Coils unter 20 kg kann bis auf weiteres der Anbruchzuschlag von 3 Rappen per kg berechnet werden.

4. **Lieferungen an Grossverbraucher** (kollektive Haushaltungen, wie Gastgewerbe, Spitäler usw.): Für solche Lieferungen ist ein angemessener Mittelpreis zwischen dem Abgabepreis an Detailisten und dem Detailpreis zur Anwendung zu bringen.

Bei Lieferungen von Fleisch- und Wurstwaren sowie von Metzgereifetten sind dagegen die bisher üblichen Rabatte zu gewähren. Sofern keine einheitlichen Wiederverkäuferpreise vorgeschrieben sind, ist bei Lieferungen an Wiederverkäufer ein angemessener Rabatt einzuräumen.

5. **Die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise** gelten bei **Bahnstationen** franko Empfangsstation, bei **Camionlieferungen** franko Domizil. Bei Lieferungen nach ausgleichsberechtigten Berggemeinden gelten die für die Belieferung des Detailhandels festgesetzten Höchstpreise gemäss Verfügung Nr. 718 A/43 franko Domizil. Ab 1. Januar 1944 dürfen auf Grund der Verfügung Nr. 718 A/43 die bisher im Einvernehmen mit den zuständigen kantonalen Behörden (kantonalen Kriegswirtschaftsämtern bzw. kantonalen Preiskontrollstellen) angewendeten Transportzuschläge für Lieferungen nach Berglagen nicht mehr erhoben werden.

6. Die zuständigen kantonalen Behörden sind berechtigt, bei der Eidgenössischen Preiskontrollstelle die Herabsetzung der durch diese Verfügung angesetzten Höchstpreise bei Vorliegen besonderer Verhältnisse zu beantragen; die Herabsetzung erfolgt gegebenenfalls durch die Eidgenössische Preiskontrollstelle.

7. Soweit der Detailhandel Rabatte bzw. Rückvergütungen von mehr als 5% gewährt, können die in dieser Verfügung angesetzten Bruttoverkaufspreise entsprechend erhöht werden, jedoch darf sich, nach Abzug des Rabattes bzw. der Rückvergütung, ausserdem der höchstzulässige Nettopreis ergeben. Diese Regelung bezieht sich dagegen nicht auf Waren, deren höchstzulässiger Detailverkaufspreis bereits den Fabrikanten vorgeschrieben und von diesen vorschriftsgemäss auf die Packungen gedruckt wurde.

8. Im Einvernehmen mit dem Eidgenössischen Kriegs-Ernährungsamt wird der Detailhandel nachdrücklich darauf aufmerksam gemacht, dass die vorzeitige Abgabe von rationierten Lebensmitteln (gegen Rationierungsansätze des nachfolgenden Monats) unstatthaft ist.

9. Vorbehalten bleiben die Bestimmungen des Artikels 2, Litera a, der Verfügung 1 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 2. September 1939, betreffend die Kosten der Lebenshaltung und den Schutz der regulären Marktversorgung; danach ist es untersagt, im Inland Preise zu fordern oder anzunehmen, die unter Berücksichtigung der branchenüblichen Selbstkosten einen mit der allgemeinen Wirtschaftslage unvereinbaren Gewinn verschaffen würden.

10. **Widerhandlungen gegen diese Verfügung** werden nach den Strafbestimmungen des Bundesratsbeschlusses vom 24. Dezember 1941 über die Verschärfung der kriegswirtschaftlichen Strafbestimmungen und deren Anpassung an das Schweizerische Strafgesetzbuch bestraft. Ferner wird verwiesen auf den Bundesratsbeschluss vom 12. November 1940 betreffend die vorsorgliche Schliessung von Geschäften, Fabrikationsunternehmen und anderen Betrieben sowie auf die Verfügung 3 des Eidgenössischen Volkswirtschaftsdepartements, vom 18. Januar 1940, betreffend Beschlagnahme und Verkaufszwang.

Territet, den 10. März 1944.

Eidgenössisches Volkswirtschaftsdepartement,
der Chef der Eidg. Preiskontrollstelle: Rob. Pahud.

Prescriptions n° 496 du Service fédéral du contrôle des prix concernant les prix maximums de denrées rationnées en avril 1944

Changements au regard des prescriptions n° 496/mars 1944.

Sous chiffre 1: rubriques 64a à 74, prix des huiles et graisses comestibles; rubriques 82c et 82d, saindoux américain; rubriques 88a à 88d, prix des salamis. Sous chiffre 5: conditions de livraison de marchandises destinées aux communes alpêtres ayant droit à la compensation des frais de transport.

Le Service fédéral du contrôle des prix, vu l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, d'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, pour remplacer ses prescriptions n° 496 mars/1944, prescrit:

1. Les prix des marchandises énumérées dans la liste ci-après ne devront pas dépasser les maximums suivants en avril 1944:

Table with columns: Rubriques, Marchandises, Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 30 mars 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris), Prix de détail maximums (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) nets, brute avec un rabais minimum de 5%. Includes categories like Sucres, Riz, Pâtes alimentaires, Farine, Légumineuses, etc.

Table with columns: Rubriques, Marchandises, Prix de vente maximums aux détaillants à partir du 30 mars 1944 (impôt sur le chiffre d'affaires non compris), Prix de détail maximums (impôt éventuel sur le chiffre d'affaires inclus) nets, brute avec un rabais minimum de 5%. Includes categories like Huiles comestibles, Graisses comestibles, Œufs, Saucisses, Viande de porc, etc.

* Voir dispositions complémentaires sous chiffre 2, ci-après.

Rubriques

- 105 Pain: conformément à l'ordonnance n° 9 du Département fédéral de l'économie publique du 14 août 1943, concernant la mouture du froment, du seigle et de l'épeautre, ainsi que l'emploi et la vente des produits de la mouture, et aux autorisations individuelles accordées par le Service fédéral du contrôle des prix.
- 106 Petite boulangerie: conformément aux prescriptions n° 610 B/42.
- 107 Pain spécial: conformément aux prescriptions n° 663 B/43.
- 108 Zwibacks et painure: painure et zwibacks de boulangerie, cf. prescriptions n° 610 A/43 et 610 B/43; zwibacks fabriqués par des entreprises industrielles, cf. prescriptions n° 443 A/43.
- 109 Lait: conformément à la réglementation locale: pour le lait condensé et les produits Nestlé, voir prescriptions n° 611 A/43 et n° 611 B/43.
- 110 Beurre: conformément aux prescriptions spéciales n° 637 A/43; pour le beurre fondu, voir prescriptions n° 674 B/43.
- 111 Fromage: conformément aux prescriptions spéciales n° 422 B/43 (fromage en boîtes), 638 A/43 (fromage à pâte molle), 661 B/43 (fromage à pâte dure), 559 B/42 (fromage aux herbes), 662 B/43 (fromage d'Appenzell), 624 A/42 (sérac), 485 A/43 (vacherin fribourgeois), 704 A/43 (fromage à pâte molle et mi-molle).
- 112 Mezi: conformément aux prescriptions spéciales n° 417 B/42.
- 113 Les taux indiqués dans les prix courants des fabriques ou les prix imprimés sur les emballages sont considérés comme prix maximums pour les confitures et les conserves de fruits.
- 114 Huile d'olive, succédanés de café, thé noir et sortes de viandes rationnées qui ne figurent pas dans ces prescriptions: aucun prix maximum uniforme n'est fixé pour le moment; les prix de détail pour ces articles sont établis conformément aux prescriptions spéciales y relatives.

2. Dispositions complémentaires:

nd rubriques 1 à 8, sucre: Le prix de gros de 104 fr. pour le sucre cristallisé représente le prix maximum pour les livraisons franches de frais de transport, à l'artisanat (confiseurs, boulangers, etc.).

Quant au prix de vente maximum pour sucre selé, en sacs, livré par les sucreries, il est fixé à 106 fr. les 100 kg, franco gare de l'acheteur. Les prix des autres sortes sont fixés conformément à la « liste d'écart » du 20 avril 1942, de la Sucrerie Ruppertswil SA.

Les fabriques de sucre qui livrent directement aux clients de leurs acheteurs, par expéditions partielles, en petite vitesse, sont autorisées à percevoir à cet effet un supplément de 30 ct. par 100 kg à la charge du commerce de gros. Les frais de transport supplémentaires occasionnés par de tels envois — dépassant les frais de base pour envois par wagons complets de la fabrique à la station de l'acheteur — peuvent être facturés à ce dernier.

Le prix de gros de 110 fr. du sucre selé en vrac, livré aux détaillants, concerne la marchandise fournie en sacs. En ce qui regarde le sucre livré en caisses, le prix de gros maximum s'élève à 113 fr. 75 en caisses de 50 kg. Les prix de détail maximums fixés pour le sucre selé, en vrac, concernent aussi bien les marchandises livrées en sacs que le sucre fourni en caisses.

Les marchands qui disposent encore de stocks de sucre selé et de sucre semoule en emballages « brut pour net » sont tenus de les écouler aux prix maximums conformes aux prescriptions n° 496 C/42, du 26 mars 1942.

Les prix de détail des sortes de sucre non mentionnées dans les présentes prescriptions (sucre semoule, sucre en poudre, gros déchet en barres) doivent être établis conformément aux prescriptions n° 328.

nd rubriques 14 à 21, pâtes alimentaires: Pour les pâtes à la bolonaise, un supplément maximum de 5 ct. par kg peut être ajouté au prix des diverses pâtes alimentaires.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des pâtes alimentaires est tenu de mettre à la disposition du public des « cornettes en vrac » au prix maximum net de 1 fr. 07 par kg et de les mentionner bien lisiblement comme telles sur le prix.

En principe, les détaillants ont le droit d'être approvisionnés en pâtes à prix réduits « action » dans les mêmes quantités que jusqu'ici. Afin de permettre aux détaillants de satisfaire régulièrement à l'obligation précitée, les fabricants sont tenus de leur livrer, s'ils le demandent, le quart au moins de leurs commandes sous forme de « cornettes en vrac », au prix maximum de 92 fr. les 100 kg (rubrique 14).

Dans les cas où les producteurs fabriquent des spécialités de pâtes alimentaires — pour lesquelles le Service fédéral du contrôle des prix a accordé, par autorisation spéciale, des prix de vente supérieurs aux prix de gros maximums fixés dans les présentes prescriptions —, les détaillants devront s'en tenir au prix de détail maximum qui leur est communiqué de la part du fournisseur.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » ordinaires en colis de moins de 20 kg, le supplément de prix de 3 ct. par kg peut être appliqué jusqu'à nouvel avis.

nd rubrique 24, semoule de maïs: Dans les cantons du Tessin et des Grisons, les détaillants sont approvisionnés directement par les moulins au prix maximum de 66 fr. 50 les 100 kg nets, sans sacs. Le prix de détail maximum est fixé, pour le Tessin, à 74 et le prix (prix net) et à 78 ct. (prix brut, avec 5% de rebals), dès le 2 février 1942 (cf. prescriptions n° 432 A/42, du 23 janvier 1942).

nd rubriques 35 à 37, produits à base d'avoine, en paquets de 250 et 500 g: prix inchangés depuis septembre 1941. Orge perlé, en paquets de 250 g + 4 ct., en paquets de 500 g + 7 ct. sur les prix de janvier 1942.

Obligation d'offre: Tout détaillant qui vend régulièrement des flocons et des gruaux d'avoine ainsi que de l'orge perlé doit tenir à la disposition de sa clientèle ces produits en vrac aux prix maximums conformes aux rubriques 35 à 37. Il doit accompagner le prix de la mention bien lisible « obligation d'offre ».

En principe, les détaillants ont le droit d'exiger que la quantité de flocons et gruaux d'avoine ainsi que d'orge perlé qui leur revient soit livrée « en vrac » au prix maximum correspondant. Les fournisseurs sont tenus d'approvisionner normalement les détaillants.

Les grossistes et les détaillants qui achètent des flocons d'avoine, des gruaux d'avoine ou de l'orge perlé en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

nd rubriques 38 à 50, produits à base de millet et légumineuses: Les prix de gros maximums pour des marchandises vendues en vrac s'entendent pour des livraisons en sacs de 50 kg nets: pour les expéditions par chemin de fer franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile; pour les expéditions par camion franco domicile du destinataire. Les livraisons en gros de marchandises en paquets doivent également être exécutées franco station de la plaine la plus rapprochée du domicile du destinataire ou, le cas échéant, franco domicile du destinataire.

On entend par paquets les emballages en carton, avec ou sans garniture en papier ou combinés avec de la cellulose (Cellux, Cellophane et autres), ainsi que les sachets en cellulose ou en papier combinés avec cette matière.

L'ensachement en cornets en papier, en usage dans le commerce de détail, ne donne aucun droit de facturer un supplément pour la mise en paquets.

Les grossistes et détaillants qui achètent des produits à base de millet et des légumineuses en vrac et les ensachent eux-mêmes, ne sont en droit d'appliquer un supplément sur les prix des marchandises en vrac qu'en vertu d'une autorisation individuelle délivrée par le Service fédéral du contrôle des prix.

Les meuniers et grossistes qui ensachent des marchandises à base de millet et des légumineuses en vrac dans des cornets en papier de 1 ou 2 1/2 kg, sont en droit d'appliquer un supplément de 3 ct. par kg sur les prix maximums fixés pour les marchandises en vrac. Dans de tels cas, les prix de détail maximums fixés pour les marchandises en vrac ne peuvent être dépassés. Les meuniers et grossistes intéressés sont tenus de signaler expressément cette disposition à leur clientèle.

Tous les paquets de millet et de légumineuses doivent porter l'indication du prix de détail maximum en caractère imprimés. Les sachets en cellulose doivent être munis de cette mention au moyen d'une étiquette intérieure bien visible.

nd rubriques 53, 53a, farine et semoule de pois: A partir du 1^{er} janvier 1944, la farine et la semoule de pois (jaunes et verts) ne pourront pas être vendues comme article de marque également à des prix supérieurs aux taux fixés sous les rubriques 53 et 53a.

nd rubriques 60 à 63, café dit obligatoire. Obligation d'offre: Les grossistes et les détaillants sont tenus de mettre à la disposition de leur clientèle 30% au moins de leurs ventes totales sous forme de café pur et cela aux prix maximums des rubriques 60 et 61 (« café dit obligatoire »). Les prix doivent être accompagnés de la mention bien lisible « café torréfié bon marché ». Les prix des autres qualités de café seront établis conformément aux prescriptions n° 543; les prix fixés sous les rubriques 62 et 63 sont considérés comme prix maximums absolus.

nd rubriques 64a, 64b, huiles comestibles en récipients prêts: Si les récipients prêts sont facturés, ils doivent être repris au même prix. Il n'en doit résulter aucun frais pour les épiciers.

nd rubriques 64d, 65b—72b: Ces prix ne peuvent être appliqués: 1° que s'ils sont imprimés sur les emballages (aux termes des prescriptions n° 649 A/43, toute modification de tels prix est interdite); 2° que si les réserves de marchandises de la rubrique « meilleur marché » sont épuisées.

nd rubriques 71a, 72a, 71b, 72b: D'autres prix ne sont applicables que moyennant une autorisation spéciale du Service fédéral du contrôle des prix.

nd rubriques 75 à 77, œufs en coquille: Pour plus de détails, au sujet notamment de la validité de différences de prix pratiqués dans les communes rurales, les centres urbains et mi-urbains et les contrées montagnardes, on consultera les prescriptions spéciales n° 618 A/42, du 29 août 1942, concernant les prix maximums des œufs du pays et étrangers, de poules et de canes (œufs en coquille).

nd rubriques 78 à 80, farine d'œufs: On s'en référera, pour plus de détails, aux prescriptions spéciales n° 555 D/43 concernant les prix maximums des farines d'œufs en petits paquets, du 22 janvier 1943. Ces prescriptions spéciales régissent également les prix maximums des blancs d'œufs en poudre. Les prix fixés pour les livraisons d'œufs complets en poudre aux commerces de détail s'entendent pour marchandises déjà ensachées. Pour la marchandise en vrac, les prix fixés sous rubrique 78 devront être réduits de 3 fr.; sous rubrique 79 de 2 fr. et sous rubrique 80 de 1 fr. par kg.

nd rubriques 83a et b, graisse de génisse, crue ou fondue: Les prix maximums ont trait à des marchandises de première qualité. Le prix de vente des qualités inférieures doit être réduit proportionnellement. Pour ce qui est du « premier jus », les détaillants doivent s'en tenir au prix maximum communiqué par le fondeur.

nd rubrique 83b, graisses de boucherie mélangées (saindoux + graisses de génisse, ou particulièrement graisses de boucherie + huiles comestibles): Les prix de ces produits doivent être établis sur la base des prix maximums des matières composantes. Un supplément (pour frais de mélange) de 30 ct. par kg peut être ajouté. Les marchands sont autorisés à augmenter leurs prix de vente du montant (en francs et centimes) duquel leurs prix de revient ont été augmentés.

nd rubriques 84 à 89b, saucisses: Le poids brut minimum de 200 g indiqué pour les « Schübli » est valable pour les « Schübli zurichois ». Pour les Schübli dont le poids est sensiblement inférieur (tels que « Emmentaler ») ou sensiblement supérieur (tels que « Schübli st-gallois »), les prix doivent être calculés proportionnellement aux prix fixés pour les Schübli de 200 g.

Les prix de vente autorisés à fin décembre 1942 peuvent être relevés dans les limites du renchérissement des matières premières causés par la hausse du prix des porcs survenue le 23 août 1943, au plus cependant de 5%. Les prix de vente doivent être calculés au centime près. Les prix se terminant par un demi-centime peuvent être arrondis au centime suivant.

Salami, Salmetti, salanelle et mortadelle: Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants concernent les ventes directes par les fabricants aux détaillants; quant aux ventes par les grossistes aux détaillants, les prix augmentent de 50 ct. par kg.

Pour ce qui est des salami « Blindoni » et « Nostrano », les prix fixés peuvent être majorés en outre de 20 ct. par kg; les prix de détail, en revanche, ne subissent aucun changement.

Quant au reste, on voudra bien consulter les prescriptions n° 627 B/44 du Service fédéral du contrôle des prix, du 22 mars 1944.

En ce qui concerne les salami importés, voir prescriptions n° 627 C/43.

nd rubriques 90 à 104, viande: Pour ce qui est du classement de la viande de génisse et de vache, nous renvoyons aux prescriptions n° 627 A/44, du 21 février 1941. Pour les morceaux spéciaux de vache, de génisse et de porc (aloyaux: rumpsteak, roastbeef, filet; jambon à l'os fumé et épaule de porc fumée), les suppléments de prix usuels sont applicables.

nd rubriques 1 à 114: Toutes les marchandises offertes ou exposées dans le commerce de détail doivent être munies d'étiquettes ou d'inscriptions qui en indiquent clairement le prix de vente en francs et centimes, conformément aux prescriptions n° 572 A/42, du 9 mars 1942. En l'absence de dispositions spéciales pour tel ou tel article, les prix de détail s'entendent emballages compris, même si les marchandises sont livrées en emballages spéciaux (emballages de fête, cadeaux, etc.).

3. Suppléments de prix pour les livraisons en gros de marchandises en vrac, en sacs d'origine entamés (sucre cristallisé, sucre selé en sacs, riz, farine, semoule de blé et de maïs, produits à base d'avoine et d'orge, produits à base de millet, légumineuses): pour quantités de 25 kg et plus: 2 ct. par kg au maximum; pour quantités inférieures à 25 kg: 3 ct. par kg au maximum.

Des suppléments pour petites quantités ne peuvent être perçus, d'une manière générale, que sur les livraisons de quantités inférieures au poids d'un sac d'origine. Pour ce qui est des livraisons en un seul et même envoi de quantités supérieures à ce poids, la perception d'un supplément pour petites quantités est donc prohibée.

Ces suppléments peuvent être appliqués également aux livraisons de sucre selé et de sucre semoule en paquets uniformes entamés.

Pour les livraisons de cornettes et spaghetti « action » en colis de moins de 20 kg, un supplément de prix de 3 ct. par kg peut être perçu jusqu'à nouvel avis.

4. Livraisons aux consommateurs importants (ménages collectifs, tels que hôtels, restaurants, hôpitaux, etc.): Ces consommateurs devront être mis au bénéfice d'un prix équitable fondé sur la moyenne du prix de vente aux détaillants et du prix de détail.

Pour les livraisons de viande, de saucisses et de graisses de boucherie, les consommateurs importants bénéficieront des rabais accordés jusqu'ici. En tant que prix uniformes n'ont pas été fixés pour la revente, un rabais équitable doit être accordé sur les livraisons au revendeur.

5. Les prix maximums fixés pour les livraisons aux détaillants s'entendent franco gare du destinataire pour les expéditions par voie ferrée et franco domicile pour les marchandises livrées par camion.

Pour ce qui est des communes alpêtres ayant droit à la compensation des frais de transport, les prix maximums, franco domicile, fixés dans les prescriptions n° 718 A/43 pour les ventes aux détaillants sont applicables. A partir du 1^{er} janvier 1944, les suppléments pour frais de transport appliqués jusqu'ici d'entente avec les autorités cantonales compétentes (offices cantonaux de l'économie de guerre, services cantonaux chargés de la surveillance des prix) ne peuvent plus être perçus.

6. Les services cantonaux compétents sont autorisés à réduire équitablement les prix maximums fixés par les présentes prescriptions si des circonstances spéciales l'exigent. Pour des réductions de prix de cet ordre, l'autorisation préalable du Service fédéral du contrôle des prix doit néanmoins être demandée.

7. En tant que les détaillants accordent à leur clientèle des rabais ou ristournes excédant 5%, les prix de vente bruts susmentionnés peuvent être augmentés en conséquence, pourvu que, après déduction de ces rabais ou ristournes, les prix nets prescrits ne soient pas dépassés. Cette réglementation ne concerne cependant pas les marchandises dont le prix de détail maximum est déjà prescrit aux fabricants et dont ils font imprimer le prix sur les emballages, conformément aux prescriptions établies.

8. D'entente avec l'Office de guerre pour l'alimentation, nous rappelons expressément aux détaillants que la vente anticipée de denrées rationnées (en échange des titres de rationnement du mois subséquent) est interdite.

9. Demeurent réservées les dispositions de l'article 2, lettre a, de l'ordonnance n° 1 du Département fédéral de l'économie publique, du 2 septembre 1939, concernant le coût de la vie et les mesures destinées à protéger le marché, interdisant d'exiger ou d'accepter, à l'intérieur du pays, pour des marchandises ou prestations quelconques, des prix qui procureraient, compte tenu des prix de revient usuels, des bénéfices incompatibles avec la situation économique générale.

10. Quoiconque contrevient aux présentes prescriptions est passible des sanctions prévues à l'arrêté du Conseil fédéral du 24 décembre 1941 aggravant les dispositions pénales en matière d'économie de guerre et les adaptant au Code pénal suisse. Sont également applicables: l'arrêté du Conseil fédéral du 12 novembre 1940 concernant la fermeture préventive de locaux de vente et d'ateliers, d'entreprises de fabrication et d'autres exploitations, l'ordonnance n° 3 du Département fédéral de l'économie publique, du 18 janvier 1940, concernant le séquestre et la vente forcée.

70. 23. 3. 44.

Territet, le 19 mars 1944.

Service fédéral du contrôle des prix:
Rob. Pahud.

Redaktion: Handelsabteilung des Eidg. Volkswirtschaftsdepartements in Bern

Treuhand- und Revisionsgesellschaft Zürich

Zürich, Bahnhofstrasse 20, Telefon 7 21 94

Società Anonima Fiduciaria e di Verificazione Zurigo

Lugano, Piazza Dante 4, telefono 2 26 19

Sämtliche Pflichtrevisionen nach Obligationenrecht
Beratung in SteuerangelegenheitenOgni revisione obbligatoria come dal codice delle obbligazioni
Consultazioni fiscali**Ursina AG., Konolfingen**

Die Herren Aktionäre werden zu der Montag den 3. April 1944, 14 Uhr 30, im Wohlfahrts- und Berneralpen-Milchgesellschaft in Konolfingen stattfindenden

52. ordentlichen Generalversammlung

eingeladen.

TRAKTANDEN:

1. Geschäftsbericht des Verwaltungsrates mit Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung pro 1943. Bericht der Kontrollstelle. Beschlussfassung über Abnahme des Geschäftsberichtes und der Jahresrechnung.
2. Décharge-Erteilung an den Verwaltungsrat.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinns.
4. Wahl des Verwaltungsrates.
5. Wahl der Kontrollstelle pro 1944.

Der Jahresbericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Bericht der Kontrollstelle liegen vom 23. März 1944 an zur Einsicht der Aktionäre auf:

in Konolfingen: am Sitze der Gesellschaft;

in Bern: bei der Schweizerischen Kreditanstalt,
bei der Kantonalbank von Bern,
bei den Herren von Ernst & Co.,
bei den Herren Armand von Ernst & Co.;

in Zürich: bei der Aktiengesellschaft Leu & Co.;

in Luzern: bei der Luzerner Kantonalbank;

in Gené: bei den Herren Pictet & Co.,
bei den Herren Lombard, Odier & Co.

Eintrittskarten werden gegen Ausweis über den Besitz der Titel an den oben erwähnten Stellen vom 23. bis 30. März 1944 verabfolgt. OF 8 6

Konolfingen, den 6. März 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Industrie-Bank AG., Zürich**Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre**Montag den 3. April 1944, vormittags 11 Uhr
Bahnhofstrasse 17, Zürich I

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz pro 1943 sowie des Berichtes der Kontrollstelle.
2. Décharge-Erteilung an die Verwaltung.
3. Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes.
4. Wahl der Rechnungsrevisoren.
5. Diverses.

Der gedruckte Geschäftsbericht nebst Jahresrechnung, Bilanz und Bericht der Kontrollstelle stehen vom 23. März 1944 an zur Verfügung der Aktionäre.

Die Zutrittskarten zu dieser Generalversammlung können vom 23. März bis 1. April 1944, Bahnhofstrasse 17, Zürich I, gegen Legitimation über den Aktienbesitz bezogen werden.

Zürich, den 22. März 1944.

Z123

Der Präsident des Verwaltungsrates:

Th. Wolfensperger.

Société anonyme de tannerie, Lausanne

Les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi 3 avril 1944, à 16 heures 30, au siège social, Rue St-Martin 15, à Lausanne.

Ordre du jour: opérations statutaires.

Le bilan, le compte de profits et pertes, le rapport de gestion ainsi que le rapport de Monsieur le contrôleur seront à la disposition des actionnaires dès le 24 mars 1944 au siège social, qui délivrera les cartes d'admission sur présentation des actions. L 58

LE CONSEIL D'ADMINISTRATION.

Gewerbekasse Baden

Aktienkapital: Fr. 4 000 000

Reserven: Fr. 2 280 000

Kündigung von Obligationen

Wir kündigen hierdurch auf den nächsten zulässigen Termin unsere sämtlichen vom 1. April bis 30. Juni 1944 kündbar werdenden Obligationen. Bis auf weiteres offerieren wir die Konversion der gekündigten Titel in

3%-Obligationen

auf 5 Jahre fest, mit Semestercoupons.

Baden, den 20. März 1944.

Z 124

Zürich, den 22. März 1944.
Löwenstrasse 35 a

TODESANZEIGE

Tieferriffen teilen wir Ihnen mit, dass unser langjähriger, treuer Mitarbeiter und Prokurist

Herr Achilles Puppato

(Sillerblick 4)

am 21. März 1944, nachmittags, unerwartet an einer Embolie verschieden ist.

Während nahezu 44 Jahren (seit 1. Januar 1900) hat er seine unermüdete Arbeitskraft, sein umfangreiches Wissen und Können in den Dienst unserer Firma gestellt. Sein Leben war aufopfernde, treueste Pflichterfüllung und selbstlose Hingabe. Der Hinschied dieses zuverlässigen, grundgütigen Menschen erfüllt uns mit tiefer Trauer.

Wir werden dem lieben Heimgegangenen ein dankbares Andenken bewahren.

Albert Isliker & Co.

Die Beerdigung findet statt Freitag den 24. März 1944, um 14 Uhr, auf dem Friedhof Witikon.

Banque Procrédit SA, Fribourg. Assemblée générale extraordinaire le 5 avril 1944, à 14 heures, au siège social. Tractanda: augmentation du capital; revision des statuts. OF L 3

Kantonalbank Schwyz

Wir kündigen hiermit sämtliche bis und mit 30. Juni 1944 kündbar werdenden zu 3% und höher verzinslichen Obligationen unserer Bank zur Rückzahlung auf die vertragliche Frist von sechs Monaten, soweit sie nicht bereits gekündigt worden sind.

Für Titel, welche nicht erneuert werden, hört die Verzinsung nach Ablauf der Kündigungsfrist auf. Lz 43

Die Bedingungen, zu welchen wir die gekündigten Obligationen konvertieren, werden wir den Titelinhabern seinerzeit zur Kenntnis bringen.

Schwyz, den 20. März 1944.

Die Direktion.

Aktiengesellschaft Kornhausstrasse Zürich**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**

Donnerstag den 13. April 1944, 16 Uhr, im Restaurant zur Safran, Limmatquai 54, Zürich 1

TRAKTANDEN:

1. Abnahme des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und Bilanz auf 31. Dezember 1943.
2. Entlastung der Verwaltung, Beschlussfassung über das Jahresergebnis.
3. Wahl des Verwaltungsrates und der Kontrollstelle.

Der Geschäftsbericht, die Jahresrechnung, Anträge des Verwaltungsrates und der Revisorenbericht liegen vom 28. März bis 12. April 1944 im Domizil der Gesellschaft, Josefstrasse 55, zur Einsicht auf, woselbst die Aktionäre bis spätestens am 8. April 1944 gegen Ausweis über den Aktienbesitz und Nummernverzeichnis die Zutrittskarten zur Versammlung beziehen können. Z 92

Zürich, den 15. März 1944.

DER VERWALTUNGSRAT.

Maschinenfabrik Cham AG., Cham**Dividendenzahlung**

Gegen Einlieferung des Coupons Nr. 14 unserer Aktien kann die Dividende pro 1943 (brutto 5%) ab heute:

1. bei der Zuger Kantonalbank in Zug,
2. beim Schweizerischen Bankverein in Zürich,
3. bei der Gesellschaftskasse in Cham,

erhoben werden.

Lz 42

Cham, den 21. März 1944.

Der Verwaltungsrat.

AG. Drahtseilbahn Unterwasser-Illios**Einladung zur ordentlichen Generalversammlung**auf Dienstag den 11. April 1944, um 14 Uhr 15
im Hotel Säntis in Unterwasser

TRAKTANDEN:

1. Protokoll der Generalversammlung vom 27. Mai 1943.
2. Geschäftsbericht und Rechnungen für das Jahr 1943.
3. Verwendung des Jahresergebnisses.
4. Wahlen.
5. Verschiedenes.

G 42

Gegen schriftliche Angabe ihrer Aktiennummern bis spätestens 8. April 1944 erhalten die Aktionäre von der Betriebsleitung der D.U.I. (Nebenbahnhof St. Gallen) eine Zutrittskarte als Stimmfähigkeitsausweis, sowie den Geschäftsbericht. Der Verwaltungsrat.